

# Gemeindeinfo 2014

Ereignisse + Daten + Informationen aus der

## *Gemeinde Straßkirchen*



## Gemeinde Straßkirchen

Gemeinde Straßkirchen, Lindenstraße 1, 94342 Straßkirchen,  
Tel.Nr.: 09424/9424-0, FAX-Nr. 09424/9424-29  
<http://www.strasskirchen.de>, email: [info@vg-strasskirchen.de](mailto:info@vg-strasskirchen.de)

## Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

das Jahr 2014 neigt sich dem Ende zu und wie jedes Jahr haben wir zwischen den Feiertagen Zeit – mehr Zeit für uns und unsere Familien – wir haben Zeit für die wichtigen Sachen im Leben. Freuen wir uns also gemeinsam auf die bevorstehenden Feiertage. Denn trotz aller Belastungen des Alltags vermittelt uns Weihnachten und der Jahreswechsel stets eine besondere Stimmung. Wir freuen uns auf Feiern im Familien- und Freundeskreis sowie auf ein paar Tage ohne Hektik.



Oft lassen wir das ablaufende Jahr noch einmal Revue passieren und schmieden Pläne für das kommende Jahr.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, was haben wir 2014 erreicht?

Wenn wir Bilanz ziehen, werden wir feststellen, dass die Gemeinde Straßkirchen in diesem Jahr einiges bewegen konnte. Wir haben im Bereich der gemeindeübergreifenden Zusammenarbeit und vor allem im Bereich der Investitionen einiges angestoßen, was uns die kommenden Jahre weiter beschäftigen wird.

Alle Aktivitäten werden dazu beigetragen, die Lebensqualität zu verbessern und den Standort zu stärken. Und auf diesem Weg werden wir 2015 weiter voranschreiten. Wir können und wollen unserer Gemeinde einen Schub nach vorn geben.

Mein besonderer Dank gilt allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern, die sich für die Allgemeinheit engagieren und ehrenamtlich ihre Freizeit einbringen. Ihnen allen möchte ich zum Jahresausklang besonders herzlich für ihr Engagement danken. Es kommt vielen Einzelnen zugute und stärkt den Zusammenhalt.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, niemand weiß, was die Zukunft bringen wird, aber wir können mit Zuversicht ins neue Jahr gehen. Ich wünsche Ihnen und Ihren Angehörigen frohe und gesegnete Weihnachten, alles Gute und vor allem Gesundheit für das neue Jahr 2015.

Ihr

A handwritten signature in blue ink that reads "Christian Hirtreiter".

Dr. Christian Hirtreiter

1. Bürgermeister

## **Ausschüsse/Besetzungen:**

Der Gemeinderat Straßkirchen hat am 07. Mai 2014 die Besetzungen der Ausschüsse sowie die Entsendung von Vertretern in verschiedene Verbände vorgenommen.

### **Finanzausschuss:**

	Vertreter
Stegemann Johannes	Gritsch Wilhelm
Muhr Georg	Dengler Andreas
Kellner Richard	Ring Heinrich
Prebeck Heribert	Pfaff Günter

### **Bau- und Planungsausschuss:**

	Vertreter
Kerl Benedikt	Kiendl Norbert
Gritsch Wilhelm	Stegemann Johannes
Tarras Brigitte	Ehrl Adolf
Betz Franz	Meier Klaus

### **Kindergartenausschuss:**

	Vertreter
Dengler Andreas	Muhr Georg
Kerl Benedikt	Kiendl Norbert
Müller Birgit	Tarras Brigitte
Betz Franz	Meier Klaus

### **Rechnungsprüfungsausschuss:**

	Vertreter
Stegemann Johannes	Gritsch Wilhelm
Kiendl Norbert	Kerl Benedikt
Kellner Richard	Ehrl Adolf
Meier Klaus	Betz Franz

### **Zweckverband zur Wasserversorgung der Irlbachgruppe**

	Vertreter
Bgm. Dr. Christian Hirtreiter	
Kiendl Norbert	Kerl Benedikt
Ring Heinrich	Tarras Brigitte
Gritsch Wilhelm	Stegemann Johannes
Betz Franz	Meier Klaus
Pfaff Günter	Prebeck Heribert

### **Zweckverband zur Unterhaltung Gewässer III. Ordnung**

	Vertreter
Bgm. Dr. Christian Hirtreiter	
Kiendl Norbert	Kerl Benedikt

### **Verwaltungsrat der Gäubodenhalle**

	Vertreter
Erster Bgm. Dr. Christian Hirtreiter	
Zweiter Bgm. Ring Heinrich	Ehrl Adolf
Dritter Bgm. Stegemann Johannes	Gritsch Wilhelm
Meier Klaus	Betz Franz

### **Jugendbeauftragte:**

Ehrl Adolf und Hein Patrick (stellv. Jugendbeauftragter)

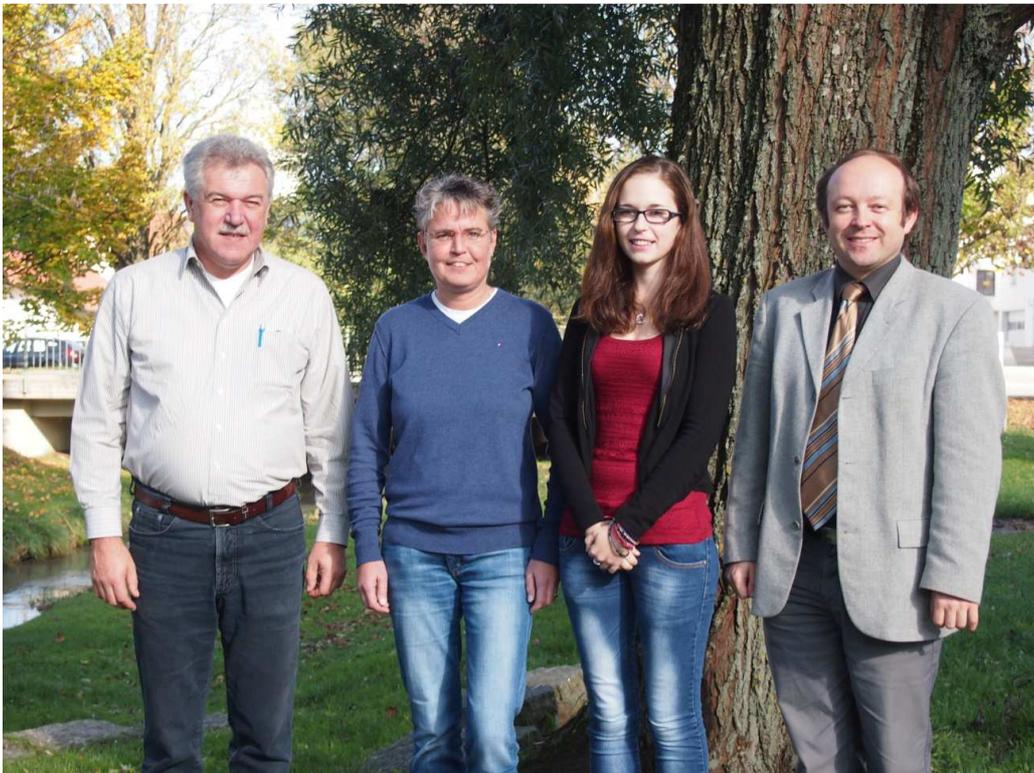
### **Seniorenbeauftragte:**

Krönig Elke und Müller Birgit (stellv. Seniorenbeauftragte)

## **Ehrung für besondere Verdienste um die kommunale Selbstverwaltung**

Der Bayerische Staatsminister des Innern, Herr Joachim Herrmann hat an Persönlichkeiten, die sich um die kommunale Selbstverwaltung verdient gemacht haben, Dankurkunden verliehen. Diese Urkunden wurden im Herbst 2014 durch Herrn Landrat Josef Laumer an Frau Renate Hofmann, Herrn Heinrich Ring, Frau Ulrike Silberbauer-Jurgasch und Herrn Willibald Spanner ausgehändigt.

### **Auszubildende in der Verwaltungsgemeinschaft**



Begrüßung der neuen Auszubildenden Susanne Sauer ab 01. September 2014 mit dem VG-Vorsitzenden Dr. Christian Hirtreiter (rechts) und seinem Stellvertreter Peter Bauer (links), sowie der Geschäftsstellenleiterin Claudia Domaschka

### **Ausbilder-Eignungsprüfung erfolgreich abgelegt**

Die Geschäftsstellenleiterin Claudia Domaschka hat in einem zweiwöchigen Lehrgang die Ausbilder-Eignungsprüfung absolviert. Diese wurde erfolgreich abgelegt, wozu wir ihr recht herzlich gratulieren.

## Weiteres aus dem Rathaus:

### Informationen aus dem Rathaus – interessante Zahlen und Wichtiges in Kürze

Vom 01.01.2014 bis 01.12.2014 wurden 25 Geburten mitgeteilt, 17 Ehen geschlossen und 33 Sterbefälle mussten registriert werden.

In diesem Jahr wurden 3 Baugesuche für Wohnhausneubauten und 4 Anträge auf Vorbescheide für Wohnhausneubauten eingereicht, sowie 7 Gesuche für Umbauten, 1 zur Errichtung von Nebengebäuden und Garagen und 4 für landwirtschaftliche bzw. gewerbliche Bauten, beantragt.

Im Jahr 2014 konnte 32 mal zum 75. Geburtstag, 17 mal zum 80. Geburtstag, 12 mal zum 85. Geburtstag, 6 mal zum 90. Geburtstag, 7 mal zum 91. Geburtstag, 3 mal zum 92. Geburtstag und 2 mal zum 93. Geburtstag, sowie zu 11 Goldenen Hochzeiten, 1 Diamantenen Hochzeit und sogar zu 1 Eisernen Hochzeit gratuliert werden.

### Einwohner:

Zum 01.07.2014 waren 3.171 Einwohner mit Hauptwohnsitz, 192 Einwohner mit Zweitwohnsitz = 3.363 Einwohner insgesamt gemeldet.

(Straßkirchen 2.602, Schambach 459, Paitzkofen 137, Ackerhof 6, Gänsdorf 22, Haberkofen 35, Makofen 10, Seehof, Tiefenbrunn, Ödhof 15, Stetten 28, Thal 28, Niederast 21)

### An – und Ummeldung

Beim Zuzug sollten Sie sich innerhalb einer Woche persönlich im Rathaus anmelden. Die Vorlage einer Abmeldebestätigung Ihrer früheren Gemeinde ist nicht mehr erforderlich. Sie müssen jedoch die Ausweise bzw. Pässe der umziehenden Personen mitnehmen. Die neue Anschrift muss im Personalausweis und im Pass vermerkt werden. Ein Umzug innerhalb der Gemeinde ist ebenfalls anzuzeigen.

### Beantragung Personalausweis und Reisepass

Jeder Bürger muss zur Beantragung eines Personalausweises oder Reisepasses **persönlich** erscheinen. Mitzubringen sind ein aktuelles biometrisches Passfoto, der bisherige Personalausweis oder Reisepass und gegebenenfalls eine Geburtsurkunde. **Die Gebühr ist bei Antragstellung zu entrichten.** Sie beträgt für den Personalausweis 28,80 Euro (unter 24 Jahren 22,80 Euro) und für den Reisepass 59,00 Euro (unter 24 Jahren 37,50 Euro). Für die Herstellung eines Expresspasses (innerhalb 72 Stunden) beträgt der Zuschlag 32,00 Euro. Eine Verlängerung von Personalausweisen und Reisepässen ist nicht möglich.

### Kinderreisepass

Alle Kinder (ab Geburt) müssen bei Reisen ins Ausland über ein eigenes Reisedokument verfügen. Bis zum 12. Lebensjahr kann ein Kinderreisepass ausgestellt werden. Zur Beantragung muss ein Elternteil mit Kind persönlich erscheinen, vom anderen Elternteil ist eine schriftliche Zustimmungserklärung vorzulegen. Außerdem ist ein aktuelles biometrisches Passfoto mitzubringen und die Größe sowie die Augenfarbe des Kindes anzugeben. Der Kinderreisepass ist sechs Jahre gültig (maximal bis zum 12. Lebensjahr). Eine Verlängerung ist möglich, solange das Dokument noch nicht abgelaufen ist. Während der Gültigkeitsdauer kann der Kinderreisepass aktualisiert werden. Dazu wird ein neues Passfoto angebracht und die Körpergröße entsprechend angepasst. Die Gebühr für die Ausstellung eines Kinderreisepasses beträgt 13 Euro, eine Aktualisierung kostet 6 Euro.

### Fundamt

Das Fundamt in der Verwaltungsgemeinschaft Straßkirchen (Zimmer 5 oder 7) nimmt Fundsachen auf und verwahrt sie, bis der Eigentümer sich meldet oder die Aufbewahrungsfrist abgelaufen ist. Sie können persönlich oder telefonisch unter der Tel. Nr. 09424/9424-14 oder -17 nachfragen, ob der verlorene Gegenstand abgegeben wurde.

## Renten-Sprechtage 2015 im Rathaus Straßkirchen: montags:

montags von 13.00 bis 17.00 Uhr: 20. Januar 2015, 17. Februar 2015, 17. März 2015, 28. April 2015, 19. Mai 2015, 16. Juni 2015, 21. Juli 2015, 18. August 2015, 15. September 2015, 20. Oktober 2015, 17. November 2015 und 15. Dezember 2015

Um Terminvereinbarung wird gebeten Gemeinde Oberschneiding Zentrale Rentenstelle ILE  
Gäuboden Frau Pflieger/Frau Limbrunner- Pfarrer-Handwercher-Platz 494363 Oberschneiding Tel.:  
**09426-850432**

### **Zehn Mal fahren – Zehn Mal sparen – kostengünstige 10er-Fahrten-Karte für Bahnreisende im Nahverkehr**

Die Fahrkarte wird vom Landkreis Straubing-Bogen gefördert und kann in der Gemeindeverwaltung zum Preis von zur Zeit 25,20 € gekauft werden. Sie berechtigt zu 10 Einzelfahrten in den Nahverkehrszügen. Vor Fahrtantritt ist das Tagesdatum in die Datumszeile einzutragen, dadurch ist die Fahrkarte zur Fahrt gültig. Mit Beendigung der Fahrt, auch wenn sie nicht vom Zugbegleiter entwertet wurde, verliert die Fahrkarte ihre Gültigkeit für den eingetragenen Tag. Die 10er-Karte ist übertragbar. Für nicht in Anspruch genommene Fahrten innerhalb eines Vierteljahres besteht kein Erstattungsanspruch.

### **Öffnungszeiten der Verwaltung**

Die Verwaltung hat von Montag bis Donnerstag von 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr, am Freitag von 08.00 Uhr bis 12.15 Uhr geöffnet. Zusätzlich ist die Verwaltung am Dienstagnachmittag von 13.30 Uhr bis 15.30 Uhr und am Donnerstagnachmittag von 13.30 Uhr bis 18.00 Uhr geöffnet.

### **Schließtage der Verwaltung**

Gerne sind wir das ganze Jahr über für sie da, wenn's sein muss manchmal sogar an den Wochenenden.

Aber von Montag, 29. Dezember 2014 bis einschließlich Dienstag, 06. Januar 2015 ist unsere Verwaltung geschlossen.

### **Öffnungszeiten und Betrieb Wertstoffhof**

Jetzt während der Winterzeit ist der Wertstoffhof wie folgt geöffnet:

Montag, Mittwoch und Freitag jeweils von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr, samstags von 09.00 Uhr bis 11.00 Uhr.

Während der gesamten Sommerzeit ist der Wertstoffhof Montag, Mittwoch und Freitag jeweils von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr und samstags von 09.00 Uhr bis 11.00 Uhr geöffnet.

### **Müllabfuhr über die Weihnachtsfeiertage und Neujahr**

Montagstour vom 22.12.2014 wird vorverlegt auf Samstag, 20.12.2014

Dienstagstour vom 23.12.2014 wird vorverlegt auf Montag, 22.12.2014

Mittwochstour vom 24.12.2014 wird vorverlegt auf Dienstag, 23.12.2014

Donnerstagstour vom 25.12.2014 wird vorverlegt auf Mittwoch, 24.12.2014

Freitagstour vom 26.12.2014 wird verschoben auf Samstag, 27.12.2014

Donnerstagstour vom 01.01.2015 wird verschoben auf Freitag, 02.01.2015

Freitagstour vom 02.01.2015 wird verschoben auf Samstag, 03.01.2015

Dienstagstour vom 06.01.2015 wird verschoben auf Mittwoch, 07.01.2015

Mittwochstour vom 07.01.2015 wird verschoben auf Donnerstag, 08.01.2015

Donnerstagstour vom 08.01.2015 wird verschoben auf Freitag, 09.01.2015

Freitagstour vom 09.01.2015 wird verschoben auf Samstag, 10.01.2015

## **Sprechtage 2015 des VdK Kreisverbandes Straubing-Bogen in der Gemeindeverwaltung**

Der VDK Kreisverband Straubing-Bogen hält einmal pro Monat einen Sprechtag, jeweils **dienstags** in der Zeit von 11.00 Uhr bis 12.00 Uhr in der Gemeindeverwaltung in Straßkirchen ab. Im Jahr **2015** sind folgende Sprechtage vorgesehen: im Januar kein Sprechtag, 03.02., 10.03., 14.04., 12.05., 09.06., 14.07., im August kein Sprechtag, 08.09., 13.10., 10.11. und 01.12.

## **Homepage der Gemeinde**

Seit Anfang 2012 ist der neue Internet-Auftritt der Gemeinde Straßkirchen im Netz. Unter [www.strasskirchen.de](http://www.strasskirchen.de) finden Sie immer das Aktuellste und Neueste in unserer Gemeinde. Gerne wird auch Ihr Beitrag eingestellt. Zudem verfügt die Gemeinde Straßkirchen dank Herrn Kandler über ein eigenes APP. Einfach die Homepage besuchen und herunterladen für I-Phone usw.

## **Kommunale Verkehrsüberwachung bzw. Überwachung des fließenden Verkehrs in Straßkirchen**

Die vom Gemeinderat beschlossene Verkehrsüberwachung wird, nach den uns vorliegenden Rückmeldungen, von den meisten Bürgern positiv angesehen. Stellt man die Kosten und Einnahmen gegenüber, so verbleibt bei der Gemeinde ein minimaler geldwerter Vorteil. Wichtig für den Gemeinderat und die Bevölkerung ist aber ein gewisser „erzieherischer Wert“ und damit eine höhere Sicherheit im Ort.

## **Lärminfo**

Geräusche, die durch Tätigkeiten von Privatpersonen in der Nachbarschaft hervorgerufen werden und störend oder belästigend wirken, werden als Nachbarschaftslärm bezeichnet. Zu derartigen Geräuschen gehören beispielsweise die Radiowiedergabe, eine Party, Heimwerkerarbeiten in der Wohnung oder im Garten oder auch der Betrieb von Fahrzeugen auf privatem Gelände. Lärm, der von benachbarten Gewerbe- oder Industriebetrieben ausgeht, ist kein Nachbarschaftslärm, sondern Gewerbelärm.

Das Lärmempfinden des Einzelnen hängt u.a. auch von der Information über die Lärmquelle und von der Einstellung zu ihr ab. Gerade im Bereich des Nachbarschaftslärms entscheiden diese Faktoren häufig darüber, ob ein Geräusch überhaupt als Lärm betrachtet wird.

Ein Dorn im Auge der Nachbarschaft sind hier oftmals die Zeiten in denen Gartenarbeiten durchgeführt werden, z.B. Rasenmähen oder Arbeiten mit einem Freischneider oder Laubbläser. Die Betriebszeiten solcher Geräte sind in der Geräte- und Maschinenlärmschutzverordnung festgelegt.

**Rasenmäher** dürfen demnach an Werktagen in der Zeit zwischen **07:00 und 20.00 Uhr** betrieben werden.

Für Freischneider, Grastrimmer, Laubbläser und –sammler gibt es spezielle Regelungen, diese dürfen nur an Werktagen in der Zeit zwischen 09:00 und 13:00 Uhr und zwischen 15:00 und 17:00 Uhr betrieben werden.

Besitzen solche Geräte hingegen ein Umweltzeichen, dürfen sie wie Rasenmäher werktags zwischen 07:00 und 20:00 Uhr betrieben werden, an Sonn- und Feiertagen darf keines der Geräte betrieben werden, auch Rasenmäher nicht.

Schon beim Kauf von Neugeräten sollte daher auf die Kennzeichnung geachtet werden, durch den Kauf leiser Geräte kann Nachbarschaftskonflikten oftmals vorgebeugt werden.

Tonübertragungsgeräte und Tonwiedergabegeräte, wie z.B. Radios, Kassettenrecorder und CD-Spieler dürfen auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen, in den öffentlichen Anlagen und in der freien Natur nicht benutzt werden, wenn andere Personen dadurch gestört werden. Dies gilt auch für Geräte, mit denen sonstige Schallzeichen gegeben werden können.

Fühlen Sie sich durch Geräusche aus der Nachbarschaft gestört, so sprechen Sie gegebenenfalls mit anderen Nachbarn darüber, ob diese sich ebenfalls gestört fühlen. Kommen Sie zu dem Schluss, dass es sich um eine unzumutbare Störung Ihrer Ruhe handelt, so weisen Sie den Lärmverursacher freundlich darauf hin. Häufig lässt sich der Stein des Anstoßes mit einem Gespräch beseitigen oder wenigstens ein vernünftiger Kompromiss erreichen.

Im Falle von Nachbarschaftslärm kann die öffentliche Verwaltung in der Regel nicht einschreiten, hier greift das Zivilrecht. Gegebenenfalls kann die Einschaltung eines Anwalts angebracht sein. Vor einem solchen Schritt sollten aber Informationen über den Erfolg/Misserfolg einer solchen Klage unbedingt eingeholt und die Folgen für das nachbarschaftliche Klima bedacht werden. § 906 und § 1004 des Bürgerlichen Gesetzbuches bieten eine Handhabe für Ansprüche vor dem Zivilgericht. Unnötige und unzumutbare Lärmbelästigungen werden nach § 117 des Ordnungswidrigkeiten-Gesetzes geahndet. In akuten Fällen kann die Polizei gerufen werden.

Wenn Sie ein Fest feiern wollen, unterrichten Sie Ihre Nachbarn vorher in freundlicher Weise. Überlegen Sie auch, ob Ihre Musikanlage auf „Anschlag“ stehen muss. Eventuell laden Sie sogar den einen oder anderen Nachbarn ein. Ein informierter oder eingeladenen Gast wird mehr Verständnis für Ihr Fest aufbringen, weil er schließlich selbst einmal feiern will. So können Sie Ärger mit der Nachbarschaft vermeiden. E-Mail.

### **Daran gedacht?.....**

Die Gemeindekasse erinnert daran, dass das Halten eines über vier Monate alten Hundes im Gemeindegebiet einer jährlichen Hundesteuer unterliegt.

Hundehalter, deren Hund noch nicht angemeldet ist, werden gebeten, sich mit der Gemeindekasse in Verbindung zu setzen. Wenn Sie keinen Hund mehr besitzen, teilen Sie uns dies bitte auch mit. Kontakt: Herr Riedl, Tel.Nr. 09424/9424-27 oder [riedl@vg-strasskirchen.de](mailto:riedl@vg-strasskirchen.de)

### **Pflanzenrückschnitt**

Auch in diesem Jahr wurde die Gemeinde Straßkirchen wieder mit Klagen über Beeinträchtigungen durch überhängende Äste, Bäume und Sträucher konfrontiert.

Wie Sie ja wissen müssen Pflanzen, Hecken, Sträucher und Bäume, die sich in der Nähe öffentlicher Wege und Straßen befinden, so zurückgeschnitten werden, dass sie nicht in den Gehweg hineinragen, die Sichtdreiecke freihalten und auch die Sicht auf Verkehrszeichen und Verkehrseinrichtungen nicht verdecken. Auch entlang landwirtschaftlicher Feld- und Waldwege und Straßen stellen überhängende Äste, Sträucher und Bäume, die in die Wege hineinragen, eine Beeinträchtigung der Verkehrssicherheit und Behinderung dar.

Wir appellieren deshalb im Interesse der Verkehrssicherheit und nicht zuletzt auch zur Vermeidung von Schadensersatzansprüchen an Ihr Verständnis und bitten Sie, Anpflanzungen aller Art, d.h. Bäume, Sträucher und Hecken, die in den Lichtraum der Straße hineinragen und dadurch die Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs beeinträchtigen, entsprechend der gesetzlichen Bestimmungen zurückzuschneiden um so die ungehinderte Nutzung der Verkehrsflächen und Fußwege sicherzustellen.

Im Bereich von Geh- und Radwegen fordert das Bayer. Straßen- und Wegegesetz mindestens einen Lichtraum von 2,50 m; über Fahrbahnen ist ein Mindestlichtraum von 4,50 m freizuhalten.

Auch Bepflanzungen an landwirtschaftlichen Grundstücken sind 4,50 m über der gesamten Fahrbahn freizuhalten, damit landwirtschaftliche Fahrzeuge ohne Behinderung verkehren können und auch Fußgänger und Radfahrer nicht beeinträchtigt werden.

Die Auslichtungen sind grundsätzlich so vorzunehmen, dass Teile der Bäume und Sträucher auch dann nicht in das Lichtraumprofil hineinragen, wenn sie durch Schneelast, Belaubung oder Fruchtbehang ihre Lage verändern. Sie sollen so geschnitten werden, dass sie nicht schon wieder in der kommenden Vegetationsperiode erneut eine Behinderung darstellen. Umsturzgefährdete Bäume und dürres Geäst, vom dem eine Gefährdung der Verkehrsteilnehmer ausgehen kann, ist zu entfernen.

Der zuständige Baulastträger ist zwar nach Art. 29 BayStrWG zur Beseitigung von Anpflanzungen, Zäunen, sowie Stapel, Haufen und ähnlichen mit dem Grundstück nicht fest verbundenen Gegenständen, die die Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs gefährden, berechtigt. Da aber die Durchführung dieser Zurückschneidearbeiten durch den gemeindlichen Bauhof einen für Sie vermeidbaren Kostenaufwand darstellt, bitten wir Sie, selbst für ein Zurückschneiden der überhängenden Gewächse zu sorgen. Dies liegt nicht zuletzt auch in Ihrem Sinne, da bei etwaigen Unfällen der Grundstückseigentümer haftet.

Die Gemeindeverwaltung beantwortet gerne Ihre offenen Fragen; nach telefonischer Terminabsprache steht auch der Bürgermeister zur Erörterung des Problems zur Verfügung.

### **Grasablagerungen**

Grasablagerungen an Bachböschungen können zu Gewässerverunreinigungen führen und sind deshalb unzulässig. Verstöße werden als Straftat geahndet.

### **Pflege öffentlicher Flächen vor den Grundstücken**

Es gibt immer mehr Mitbürgerinnen und Mitbürger, die nicht darauf warten, bis der Gemeindebauhof die kleinen Rasenflächen vor ihren Grundstücken mäht, sondern selbst Hand anlegen. Dafür möchten wir uns sehr herzlich bedanken und hoffen, dass durch dieses gute Beispiel auch andere Gemeindebürger angeregt werden.

### **Ablagerungen an Straßenrändern und in Wäldern**

Bedauerlicherweise muss immer wieder festgestellt werden, dass Abfälle an Straßenrändern und in Wäldern bzw. am Waldrand abgelagert werden. Obwohl mehrere Möglichkeiten zur Beseitigung von Abfällen vorhanden sind und angeboten werden, wird von einigen unbelehrbaren Zeitgenossen immer wieder diese Art der Abfallentsorgung gewählt. Neben der Abgabe der entsprechenden Materialien im Wertstoffhof besteht die Möglichkeit zur Abfallentsorgung über die Müllabfuhr mittels Restmüll und Bioabfälle. Immer wieder wird beobachtet, dass an Gehwegen in Orts- und Siedlungsbereichen, Hausmüll in Plastiktüten versteckt, in Abfallbehältern abgelagert wird. Dieses Verhalten ist unakzeptabel.

### **Reparatur defekter Straßenleuchten**

Es wird gebeten, dass beim Bemerkten einer defekten Straßenlampe dies auf direktem Wege der Geschäftsstelle der Verwaltungsgemeinschaft Straßkirchen, Lindenstraße 1, Tel.Nr. 09424/9424-20 oder gleich direkt an die Stadtwerke Straubing unter der Tel.Nr. 09421/864-0 gemeldet wird. Bitte diese Nummer bei der Meldung angeben. Die Schadensbehebung kann nicht immer sofort erfolgen. Die Reparaturen werden aus Kostengründen immer in gewissen Zeitabständen ab der Schadensmeldung durchgeführt. So ist es möglich, dass mehrere Lampen, die ggf. innerhalb eines nahen Zeitraumes defekt werden, in einem Auftrag repariert werden.

### **Winterdienst**

Wir ersuchen auch heuer wieder unsere Bürger, die Gehwege bzw. Seitenstreifen von Straßen ohne Bürgersteige von Schnee und Eis zu räumen. Dazu verpflichtet die in ganz Bayern geltende Mustersatzung über die Sicherung der Gehbahnen im Winter die betroffenen Grundstücksanlieger (Vorder- und Hinterlieger) werktags zwischen 7.00 Uhr und 20.00 Uhr sowie sonn- und feiertags zwischen 8.00 Uhr und 18.00 Uhr. **Der gemeindliche Bauhof** ist für seine Tätigkeit gerüstet und **ersucht alle Fahrzeugbesitzer, den Wagen nachts nicht auf der Straße abzustellen, sondern auf Stellplätzen oder in der Garage. Der Schneeräumdienst wäre damit wesentlich schneller und effektiver.** Bitte scheuen Sie sich nicht, dies auch anderen PKW-Besitzern nahe zu legen. Wir bitten Sie auch um Verständnis dafür, dass die Mitarbeiter des gemeindlichen Bauhofes nicht an allen Orten gleichzeitig räumen können. Gewisse Verzögerungen lassen sich vor allem bei länger anhaltendem Schneefall leider nicht vermeiden.

Die Gemeinde ist jedoch bemüht, so schnell wie möglich alle öffentlichen Straßen zu räumen und zu streuen. Vorrangig werden die Straßen geräumt, auf denen der Schulbus fährt, dann kommen die Haupterschließungs- und dann die Erschließungsstraßen. Wenn wir unsere Pflichten gemeinsam wahrnehmen, ist sicherlich eine reibungslose Durchführung des Winterdienstes möglich. Hinweise und Anregungen diesbezüglich aus der Bürgerschaft sind erwünscht.

## **Reinigung der Straßen und Gehwege im Gemeindebereich**

Wenn im Frühjahr der Schnee und das Eis von den Straßen und Gehwegen verschwunden ist, bleibt wie jedes Jahr der Streusplitt zurück. Wir bitten Anlieger (Vorder- und Hinterlieger), die vor ihren Grundstücken vorbeiführenden Gehwege und Straßen zu kehren. Sie sollten auch darauf achten, dass die in Ihrem Straßenbereich befindlichen Sinkkästen nicht zum Abfalleimer für den anfallenden Streusplitt werden. Zum einen ersparen Sie damit die Kosten für teure Sandräumarbeiten in der Kläranlage, die zu Lasten der Allgemeinheit gehen, zum anderen leisten Sie einen wesentlichen Beitrag zur Verschönerung des Ortsbildes.

Wir denken, dass diese Argumente wichtiger sind, als ein Hinweis auf die Reinigungspflicht der Anlieger nach der bestehenden Verordnung der Gemeinde.

Immer im Frühjahr lässt die Gemeinde sämtliche Straßen im Gemeindegebiet kehren. Wann genau diese Frühjahrsreinigung ist, wird in der Presse bekannt gegeben.

## **Verunreinigungen durch Hundekot**

Die Gemeinde erreichen immer wieder Beschwerden über Hundekot, der in öffentlichen Anlagen, auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen hinterlassen wird.

Hundekot ist nicht nur unästhetisch, sondern auch ein Ärgernis, wenn man hineintritt.

Kinder, die in verunreinigten Sandkästen spielen, sind den Bakterien und Krankheitserregern in den Exkrementen ausgesetzt.

Als verantwortungsbewusster Hundehalter oder Hundeführer sollten Sie im Interesse der Allgemeinheit darauf achten, wo Ihr Hund sein „Geschäft“ verrichtet.

So lassen leider Hundehalter oder Hundeführer im Bereich von Spielplätzen und Kindergärten ihre Hunde die Notdurft verrichten, ohne sich um die Beseitigung des Hundekots zu kümmern.

Hierzu sind jedoch die Hundehalter oder Hundeführer nach den Bestimmungen der abfallrechtlichen und ordnungsbehördlichen Vorschriften verpflichtet.

Sollte trotzdem einmal ein Malheur passiert sein, dann beseitigen Sie bitte unverzüglich die Verunreinigung; Sie riskieren sonst ein Bußgeld.

Jede handelsübliche Plastiktüte erfüllt dabei ihren Zweck. Einfach Tüte überstülpen, Haufen aufnehmen und bei nächster Gelegenheit mit dem Restmüll entsorgen! Hierfür geeignete Tüten sind auch günstig zu erwerben.

In diesem Zusammenhang wird auch ausdrücklich auf den nachfolgenden Textauszug der Straßkirchner Hundeführungssatzung verwiesen:

Hundehalter und Hundeführer haben darüber hinaus Hunde vom Betreten von Kinderspielplätzen und deren näherem Umgriff, vom Kindergarten mit der dazu gehörenden Außenanlage und dem Friedhof abzuhalten.

Kinderspielplätze sind Flächen, die für Kinder zum Spielen bestimmt sind und die in der Regel entsprechende Einrichtungen wie z. B. Sandkästen, Turn- Spiel- und Sportgeräte, Ballspielflächen u. ä. aufweisen. Zu den Kinderspielplätzen gehören auch Bolzplätze.

Zum näheren Umgriff der Kinderspielplätze gehören die unmittelbar angrenzenden Flächen, insbesondere die Bereiche, in denen sich die Aufsichtspersonen der spielenden Kinder regelmäßig aufhalten (z. B. Ruhebänke, Wegeflächen im Bereich der Spieleinrichtungen usw.).

Es ist auch noch zu erwähnen, dass die Zahlung der Hundesteuer kein Freibrief für eine Umweltverschmutzung ist. Sie beinhaltet in keinsten Weise die Erlaubnis, dass Hunde den öffentlichen Raum oder anderer Leute Vorgärten verunreinigen dürfen. Die Hundesteuer ist keine Reinigungsgebühr.

Um Ärger wegen Hundekot oder Verschmutzungen durch Hunde zu vermeiden, werden Hundehalter bzw. Hundeführer gebeten, ihrer Verpflichtung nachzukommen und dafür Sorge

zu tragen, dass der Hund seine Notdurft nicht im Bereich von öffentlichen Straßen, Wegen oder Plätzen verrichtet, oder aber, dass die Verschmutzung unverzüglich beseitigt und der Hundekot mitgenommen und ordnungsgemäß entsorgt wird.

### **Notruf 112 jetzt auch für den Rettungsdienst**

Unter der gebührenfreien Notrufnummer 112 (ohne Vorwahl) wird künftig nicht nur die Feuerwehr, sondern auch der Rettungsdienst erreicht. Die integrierte Leitstelle nimmt den Notruf entgegen und sorgt dafür, dass schnellst möglich Hilfe kommt, egal ob Feuerwehr, Rettungswagen oder Notarzt.

Die Leitstelle benötigt folgende Angaben, um richtig auf den Notruf reagieren zu können:

- Name, Standort und Telefonnummer
- Ort des Ereignisses so genau wie möglich
- Knappe Beschreibung des Ereignisses
- Zahl der betroffenen Personen

### **Dienstfahrt-Fahrzeug- und Rabattverlustversicherung für Ehrenamtliche im kommunalen Auftrag**

Ehrenamtliche erhalten einen Versicherungsschutz, wenn sie in die Organisation der Kommunen einbezogen und unentgeltlich tätig werden. Das heißt, für ehrenamtliche Senioren-, Jugend-, Behindertenbeauftragte usw. besteht für Fahrten mit dem privaten Pkw eine Dienstfahrt-Fahrzeug- und Rabattverlustversicherung.

Voraussetzung ist jedoch, dass die Gemeinde den Auftrag i. d. Regel in schriftlicher Form vor Fahrtantritt erteilt. Außerdem sind die Fahrten in einem Fahrtenbuch zu dokumentieren.

Bürger, die ehrenamtlich im Auftrag der Gemeinde mit ihrem eigenen Pkw unterwegs sind, sollen sich bitte in der Verwaltungsgemeinschaft Straßkirchen, Lindenstraße 1, Straßkirchen, Frau Rauscher, Zimmer 7 (Tel. 9424-14; E-Mail [rauscher@vg-strasskirchen.de](mailto:rauscher@vg-strasskirchen.de)) melden.

### **Elektrofahrräder**

Die Energie Südbayern GmbH (früher Erdgas Südbayern) überreichte an die Gemeinden, die an das Erdgasnetz angeschlossen sind e-bikes. Die Elektroräder werden aus dem Klimafond finanziert und stehen nun im Eigentum der jeweiligen Gemeinden. Vom Spender grundsätzlich als Dienstfahrrad gedacht, möchten wir diese auch der Bevölkerung zur Verfügung stellen. Ob Testfahrt oder gemütlicher Sonntagsausflug, die beiden Räder der Gemeinden Straßkirchen und Irlbach (ein Herren- und ein Damenrad) stehen im Rathaus Straßkirchen und können gegen Hinterlegung einer Schutzgebühr ausgeliehen werden. Für Fragen oder Terminvereinbarungen steht ihnen Herr Riedl unter der Telefonnummer (0 94 24) 94 24 – 27 gerne zur Verfügung.

## **Vergabekriterien für Familienfördermittel für den Erwerb eines Bauplatzes zur Errichtung eines Eigenheimes – jetzt unbefristet!**

Vom Gemeinderat wurde festgelegt, dass die Erwerber von Baugrundstücken zur Errichtung eines Eigenheimes im Gemeindegebiet Straßkirchen mit einem Betrag von 2.000,00 € je leibliches / adoptiertes zum Haushalt gehörendes minderjähriges Kind vonseiten der Gemeinde gefördert werden.

Folgende Bedingungen sind zu erfüllen:

das erworbene Baugrundstück muss im Gemeindegebiet liegen,

- das auf dem erworbenen Grundstück errichtete Eigenheim muss vom Erwerber mit seiner Familie mindestens 5 Jahre bewohnt werden. Eine Anmeldung mit Hauptwohnsitz ist notwendig.
- Gefördert werden so viele leibliche / adoptierte minderjährige Kinder wie zum Zeitpunkt des Einzugs zum Haushalt des / der Erwerber(s) gehören.
- Bekommen Grundstückserwerber innerhalb von 3 Jahren nach Bezug und Anmeldung weitere leibliche Kinder oder adoptieren in diesem Zeitraum minderjährige Kinder erhalten sie auch für diese Kinder den jetzt festgelegten gemeindlichen Zuschuss in Höhe von 2.000,00 € pro Kind.
- Der vom Gemeinderat festgelegte Zuschuss ist erst auszubezahlen, wenn sämtliche diesbezüglich festgelegten Kriterien erfüllt sind; frühestens beim erstmaligen Bezug des auf dem Grundstück errichteten Eigenheimes.

## **Breitbanderschließung im Gemeindebereich Straßkirchen**

Die Gemeinde Straßkirchen nimmt seit Januar 2014 am Bayerischen Breitband-Förderprogramm teil. Durch die neue Breitbandrichtlinie die durch das Staatsministerium der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat überarbeitet und am 09.07.2014 von der EU-Kommission genehmigt wurde, steht ein einfacheres Verfahren, das eine bessere Beratung und mehr Förderung bietet, zur Verfügung. Konkret wird das Verfahren statt bisher 19 Schritte kompakt und klar in neun Modulen strukturiert. Nach dem alten Förderprogramm hätte die Gemeinde Straßkirchen einen Fördersatz auf den Betrag der Wirtschaftlichkeitslücke von 60 %, maximal 500.000,00 € erhalten. Mit der neuen Richtlinie erhält die Gemeinde Straßkirchen einen Fördersatz von 80 % bei einem Förderhöchstbetrag von 620.000,00 €. Eine Steigerung des Förderhöchstbetrages um weitere 50.000,00 € ist durch interkommunale Zusammenarbeit beim Breitbandausbau mit Nachbargemeinden möglich. Hierzu hat zwischenzeitlich die Gemeinde Straßkirchen mit der Gemeinde Irlbach eine Vereinbarung getroffen. Derzeit steht die Gemeinde Straßkirchen bei dem Modul Markterkundung und wird bald in das Auswahlverfahren einsteigen.

## Neuer Tiefbrunnen wird in Betrieb genommen

### Zweckverband Irlbachgruppe bohrte neuen Brunnen in Straßkirchen

Der Zweckverband zur Wasserversorgung der Irlbachgruppe hat nach Prüfung möglicher Alternativen unmittelbar neben dem Wasserwerk in Straßkirchen einen weiteren Brunnen mit einer Tiefe von 253 Meter errichten lassen. Dadurch kann die Wasserversorgung für rd. 8 300 Einwohner in den Gemeinden Aiterhofen, Irlbach und Straßkirchen sowie einigen Ortsteilen von Oberschneiding auch für die nächsten zwanzig Jahre sichergestellt werden.

Verbandsvorsitzender Manfred Krä aus Aiterhofen wies seine Bürgermeisterkollegen Ewald Seifert, Dr. Christian Hirtreiter und Peter Bauer bei einer Besichtigung des neuen Brunnens darauf hin, dass zukünftig deutlich weiches Wasser an die Abnehmer geliefert wird. Aus dem Brunnen IV wird weiches Wasser mit ca. 8 Grad Deutscher Härte und aus dem Brunnen V mittelhartes Wasser mit ca. 10 Grad Deutscher Härte gefördert. Auch andere Parameter wie Nitrat, Chlorid, Calcium Natrium ändern sich durch die Nutzung des Tiefenwassers deutlich. Der Zweckverband hat seine Wasserabnehmer bereits Ende Oktober schriftlich über die Veränderung der Wasserqualität unterrichtet. Die vollständigen Wasseranalysen der Brunnen IV und V können auch auf der Homepage des Zweckverbandes unter [www.wasserzweckverband-irlbachgruppe.de](http://www.wasserzweckverband-irlbachgruppe.de) eingesehen werden.

Der Zweckverband hat bisher in die Bohrung sowie die Anbindung des neuen Tiefbrunnens V an das Wasserwerk Straßkirchen und eine erforderliche neue Grundwassermessstelle rd. 890 000 Euro investiert. Eine Erhöhung des Wasserpreises wird durch die Brunnenbohrung nicht erforderlich.



Bild: v.l.n.r.: Bürgermeister Ewald Seifert, Wassermeister Wolfgang Fuchs, Verbandsvorsitzender Manfred Krä, Geschäftsleiter Manfred Engl, Stellv. Verbandsvorsitzender Dr. Christian Hirtreiter und Bürgermeister Peter Bauer

## Eröffnung Langer Weg

Die Gemeinde Straßkirchen baute im Herbst den Langer Weg in Straßkirchen und damit die Zufahrt zum Wasserwerk aus. Der Gemeindegeweg, der auch von der Landwirtschaft genutzt wird, befand sich schon seit Jahren in einem sehr schlechten Zustand. Nachdem sich der Zweckverband zur Wasserversorgung der Irlbachgruppe schließlich bereit erklärte, die Hälfte der anfallenden Kosten zu übernehmen, stimmte der Gemeinderat Straßkirchen schließlich dem Ansinnen des Zweckverbandes auf Ausbau des Weges zu. Wie das Planungsbüro Willi Schlecht bei der Schlussabnahme mitteilte, belaufen sich die Gesamtkosten für die Maßnahme auf rd. 110 000 Euro. Damit blieb man sogar knapp unter der ursprünglichen Kostenschätzung des Ingenieurbüros. Nachdem es sich um die erste Verkehrsfreigabe in seiner Amtszeit als Bürgermeister handelte und dabei traditionell ein Band durchgeschnitten wird, opferte Dr. Hirtreiter hierfür kurzerhand seinen neuen roten Schal.



Das Bild zeigt Bürgermeister Dr. Christian Hirtreiter sowie die Vertreter des Planungsbüros Willi Schlecht und des Zweckverbandes zur Wasserversorgung der Irlbachgruppe bei der Schlussabnahme und Verkehrsfreigabe.

## Überregionale Kunstausstellung in Straßkirchen

**--Festredner Dr. Kurt Höller bei der Ausstellungseröffnung: „Kunst verbindet“ --**  
Auf Initiative von Dr. Christian Hirtreiter fand in Zusammenarbeit mit dem bayerischen Kulturarbeitskreis am Sonntag, 9. März 2014, die Eröffnung der diesjährigen überregionalen Kunstausstellung in Straßkirchen statt. Eingebunden sind elf Straßkirchner und sieben überregionale Künstler. Eingeladen zu der Eröffnung waren neben ausgewählten Honoratioren auch Vertreter des Berufsverbandes Bildender Künstler aus Niederbayern und Franken. Festredner Dr. Kurt Höller konnte mit einer fulminanten Rede alle 70 geladenen Gäste begeistern.

Viele Künstler wollen mit ihrem Engagement die Bevölkerung und vor allem die Jugend an die Kunst als Ausdruck der eigenen Kreativität und Form der Selbstverwirklichung heranführen. Höhepunkt der Ausstellungseröffnung war die Festrede von Dr. Kurt Höller des Landesschatzmeisters des bayerischen Kulturarbeitskreises. Der höchstengagierte Vertreter der Berufsverbandes Bildender Künstler Mittelfranken und Mitinitiator, Uhr Buley (Neuendettelsau), konnte bei seinem Grußwort die Wichtigkeit von Kunst als Bildungsgut herausstellen und jeweils die dreidimensionalen Werke der Ausstellung vorstellen. Die ausgewählten heimatlichen Künstler sind: Maria Lorenz, Ingrid und Melissa Faltermeier, Claudia Raissle, Heide Haufellner, Willi Schlecht, Erna Tschischke (statt Friedrich Tschischke), Susi Kaiser, Gottfried Czech, Johann Orth und Ralf Zierer. Auf Franken stellen dreidimensionale Kunstwerke in Straßkirchen aus: Peter Helmstetter, Walter Hettich, Uhr Buley, Gerhard Steinle, Georgine Halasz, Monika Ritter, Helge Wütscher. Mitinitiator Buley stellte bei seinen Erläuterungen die Bedeutung von Kultur und Kunst als elementare Bestandteile des Lebensgefühls heraus und skizzierte den Künstler als Menschen anschaulich plakativ.

**Kunst verbindet.** „Kunst verbindet wirklich“, sagte Dr. Kurt Höller zu Beginn seiner Festansprache. "In vielen kulturellen Bereichen wird Schwerstarbeit geleistet, um nach vorne zu kommen und die Bildung der Jugend zu erhöhen“, so Höller. Dr. Höller bringt schon in seinem eigenen Lebenslauf alles ein was den Menschen täglich prägt, denn nichts ist beständiger als der Wandel. Kurt Höller ist in München geboren, in Oberbayern aufgewachsen. Er hat am Benediktinerstift Metten sein niederbayerisches Abitur abgelegt und ist in Erlangen gerade dabei seine nächsten Karriereschritte aufzubauen. „Kunst und Kultur sind die Wurzeln unserer Zukunft – als Ausdruck schöpferischer Freiheit des Menschen und der Identifikation mit der jeweiligen Heimat haben sie in der modernen globalisierten Welt eine wachsende Bedeutung wie nie zuvor“, so Höller. Er führt aus, dass Kunst keiner Sprache bedarf und auf der ganzen Welt verstanden wird. Zudem verschafft die Kunst Zugang zu Welten, die sonst nur schwer zugänglich sind. Die Kunst ermöglicht Begegnungen unterschiedlicher Künstler, Menschen und verschiedenster Nationalitäten. Der mitreisende Redner sieht in der Kunst einen elementaren Bestandteil unserer Bildung und insbesondere der eigenen Kultur im Vergleich zu anderen Kulturräumen bestätigt. Dr. Höller schuf in seiner fesselnden Rede einen Spannungsbogen über die verschiedenen Stilrichtungen. Er führte das Publikum auf einer gedanklichen Reise durch die vielfältigen Facetten und bis hin zum religiösen Bereich. Höller äußerte sich auch zu der raschen Entwicklung in der Gesellschaft und zum täglich erlebten Umbruch: „Kunst ist bunt und vielfältig“, so der engagierte Festredner. Dr. Höller stellte heraus, dass gemäß der bayerischen Verfassung die Bildung nicht nur Wissen sondern auch den Charakter zum Ziel hat und Kunst ein wichtiger Bestandteil im Bildungswesen ist. Der Festredner betonte, dass die Kunst mithilfe Akzeptanz zu schaffen und Grenzen zu überwinden. Er führte dazu auch biblische Beispiele wie das Überwinden sprachlicher Hürden durch den Turmbau zu Babel und das Pfingstereignis an. **„Ernst ist das Leben, heiter die Kunst“** Organisator Christian Hirtreiter zitierte Friedrich von Schiller „Ernst ist das Leben, heiter die Kunst“ und bekräftigte, dass man nicht nur Freude durch Kunstschaffen erlangen könne, sondern auch die Möglichkeit habe durch künstlerisches Arbeiten sich selbst zu verwirklichen. Hirtreiter betonte, dass Kunst verbindet und zur Gemeinschaft - über die Altersgrenzen – hinweg macht. „Wie man bei den dargestellten Projekten sehen kann, ist es wichtig, dass Künstler aus Niederbayern und auch aus Franken sich treffen und sich gemeinsam dem Kunstgenuss widmen“, so Hirtreiter. Aufgrund der Vielfalt der präsentierten Kunstarten – von der Kettensägenschnitzerei bis zur Enkaustik, vom Acrylbild bis zur Ölmalerei. Von der Skulptur bis zum Metallmonument sind viele Kunsttechniken gleichsam unter dem Motto „Franken trifft Altbayern“ in dieser bezirksübergreifenden Ausstellung eingebunden. Die Kunstausstellung soll auch auf örtliche Potentiale hinweisen, sowie der Jugend vorbildliches Kunstschaffen als Möglichkeit der sinnvollen Freizeitgestaltung näherbringen. Die musikalische Umrahmung der Festveranstaltung hatte der bekannte Straßkirchner Musiker Daniel Zollner auf „seiner Steirischen“ übernommen.



Die Künstler bei der Ausstellungseröffnung vor dem Pfarrheim St. Stephan zusammen  
mit den Ehrengästen

1. Reihe von links: Maria Thurner mit Enkelin Martha, Mitinitiator Uhr Buley, Gerhard Steinle, Melissa Faltermeier, Susi Kaiser, Maria Lorenz, Christian Hirtreiter
2. Reihe von links: Johann Orth, Max Tewes, Ingrid Faltermeier, Georgine Halasz, Gottfried Czech, Heide Haufellner, Dr. Kurt Höller
3. Reihe von links: Walter Hettich, Erna Tschischke, Walter Lorenz, Ralf Zierer, Helge Wütscher

## Kunstherbst in Straßkirchen 2014

Aufgrund der Initiative von Bürgermeister Christian Hirtreiter wird nach dem großartigen Erfolg der Jugendkunstaktivität und der Kunstausstellung in Zusammenarbeit mit der Gemeinschaft Bildender Künstler Unterfranken auch im zur Neige gehenden Kalenderjahr 2014 einiges in Straßkirchen geboten sein. Die Sparkasse Niederbayern-Mitte hat im Rahmen des Straßkirchner Kunstherbstes 2014 die Einrichtung eines Künstlerfensters von September 2014 bis November 2014 genehmigt. Am Freitag, 5.9.14, 17 Uhr, konnte das „Straßkirchner Künstlerfenster“ mit einem ersten Bild im Rahmen einer Feierstunde eröffnet werden. In der Nähe zum Straßkirchner Ortszentrum wird jeweils in einem extra konzipierten Schaufenster ein neues charakteristisches Kunstwerk eines Straßkirchner Kunstschaftenden präsentiert. Als erstes Bild steht nun ein Werk von Willi Schlecht für eine Woche zur Ansicht. Der Künstler Willi Schlecht schafft es mit seinem Bild „Gäubodenlandschaft“ wichtige Aspekte der Ernte in der heimischen Landwirtschaft festzuhalten. Durch sein Licht- und Farbenspiel gelingt es den Betrachter beeindruckend einzufangen und die Farbenvielfalt eines Rapsfeldes konträr zu einem abgeernteten Ackerstück weiter zu geben. Willi Schlecht - Künstlername: Wischl- beschäftigt sich in seinem künstlerischen Schaffen seit vielen Jahren mit den wiederkehrenden Fragestellungen nach Gegensätzen und starken Kontrasten, wie diese auch in der Natur und in unserem Agrarflächen -nicht nur rein farblich- auftauchen.

Durch die brillante Leuchtkraft der Farben entsteht bei dem ausgestellten Bild, die Aura, die sich der Künstler immer wünscht: die ruhende Farbigkeit mit komplementären Strukturen in dem Bild ist so vor dem im Hintergrund dargestellten Himmel symbolisiert.

Bürgermeister Christian Hirtreiter bekräftigte, dass man nicht nur Freude durch Kunstschaffen erlangen könne, sondern auch die Möglichkeit habe, sich selbst durch künstlerisches Arbeiten zu verwirklichen. Ernst ist das Leben, heiter ist die Kunst, zitierte er den deutschen Dramatiker Friedrich von Schiller und stellte heraus, dass man sich beim Schaffen und Werken an den eigenen Kunsterwerken selbst eine Freude bereiten kann, aber auch dem Betrachter mit einem schönen Kunstwerk Freude hervorrufen könne. Gerade für die Jugend sei es wichtig aktiv zu sein und nicht nur passiv zu konsumieren. Durch den Straßkirchner Kunstherbst 2014 und das jeweils wöchentlich wechselnde Künstlerfenster soll ein weiter verstärktes Engagement für den Heimatort angestoßen werden. Denn gerade das Maß an „sozialer Dichte“ sei ein entscheidender Standortfaktor in der sich rapide entwickelnden Welt, so Hirtreiter.

Die eingebundene Sparkassenfilialeleitung mit Filialleiter Herrn Christian Weinzierl betonte den Wert eigenen Kunstschaftens für die Entwicklung von Jugendlichen und insbesondere für die positive Entwicklung der Dorfgemeinschaft. Die teilnehmenden Künstler sind Willi Schlecht, Melissa Faltermeier, Ingrid Faltermeier, Maria Lorenz, Erna Tschischke (anstelle ihres verstorbenen Ehemanns Friedrich Tschischke), Heide Hauffellner, Ralf Zierer, Maria Thurner, Bärbel Winkelmann, Gottfried Cech, Johann Orth, Walter Lorenz, Susanne Kaiser und Claudia Hirtreiter. Die Straßkirchner Künstlergemeinschaft will mit ihrem Engagement die Bevölkerung und vor allem die Jugend an die Kunst als Ausdruck der eigenen Kreativität und Form der Selbstverwirklichung heranführen. Die vierzehn Straßkirchner Künstler werden jeweils ein neu geschaffenes Kunstwerk in einem Ausstellungsfenster der Straßkirchner Sparkassenfiliale jeweils eine Woche an der Straubinger Straße unweit des Ortskerns ausstellen.

Bei der Feierstunde wurde als jüngstes und neues Mitglied Bärbel Winkelmann aufgenommen. Die Straßkirchnerin mit eigenem Atelier in der Straubingerstraße hat einen besonderen Schwerpunkt auf den Bereich Fotografie, Aquarell und Mischtechniken gelegt.

Die Kunstaktivitäten sollen die heimatliche Gemeinschaft fördern und auf örtliche Potentiale hinweisen, sowie der Jugend vorbildliches Kunstschaffen als Möglichkeit der sinnvollen Freizeitgestaltung vorstellen. Dies ist mit nachhaltigem Erfolg mit der Straßkirchner Künstlergemeinschaft seit einigen Jahren am Laufen, so Hirtreiter abschließend bei der Feierstunde.



Die Straßkirchner Künstlergemeinschaft bei der Eröffnung des diesjährigen Kunstherbstes mit dem ersten Bild "Gäubodenlandschaft"

## **Gemeinsam Zukunft diskutiert**

Zwei Jahre nach dem Start der "integrierten Entwicklung" konnte der Vorsitzende der ILE Gäuboden, Straßkirchens Bürgermeister Christian Hirtreiter, die neu gewählten ehrenamtlichen Jugendbeauftragten bzw. Jugendsprecher der Gemeinden der ILE Gäuboden am 26.7.2014 im Straßkirchner Rathaus willkommen heißen. Am 30. März 2012 hatten sich die Gemeinden Aiterhofen, Feldkirchen, Irlbach, Leibfing, Oberschneiding, Salching und Straßkirchen zur Stärkung des ländlichen Raumes zur „ILE Gäuboden“ (integrierte ländliche Entwicklung) zusammengeschlossen. Bereits 2012 konnte eine erste Besprechung der damaligen Jugendbeauftragten in Straßkirchen durchgeführt werden. Beim jüngsten Planungswochenende der Vertreter der ILE-Gäuboden-Gemeinden vom 11.-12. Juli 2014 in der Bildungsstätte Windberg wurden die Herausforderungen für die Zukunft diskutiert. Ein intensiveres Zusammenarbeiten und ein verstärkter Erfahrungsaustausch im wichtigen Bereich "Jugendarbeit der gemeindlichen Jugendbeauftragten" war angeregt worden. Die Diskussion bei dem Wochenende zu den Themenfeldern: "Regionales Bewußtsein schaffen", "Wohnortnahe Arbeitsplätze", "Kindertagesstätten", "Energie", "Gewässerentwicklung", "Innenraumentwicklung", "Infrastruktur", Senioren, Öffentlicher Nahverkehr, Jugend- und Sozialarbeit, Moderne Verwaltung und Radwegenetz, Naherholung und Tourismus, sollte einer optimierten Strategiefindung Weg bereiten. Gerade die aus den Gemeinderäten gewählten Jugendbeauftragten bzw. Jugendsprecher erfüllen hier eine wichtige Mittlerfunktion in der jeweiligen Heimatgemeinde.

Zunächst berichtete jeder Beauftragte von den Herausforderungen in der Jugendarbeit in seinem Wirkungsbereich. Als Anstoß für die sich anschließende Diskussion stellte Christian Hirtreiter seine Aktivitätsfelder als gemeindlicher Jugendbeauftragter in der Gemeinde Straßkirchen 2002 bis 2014 vor. Er konnte bei dem Lichtbildervortrag auf einige Aktivitäten der gemeindlichen Jugendarbeit in Zusammenarbeit mit der örtlichen Grund- und Mittelschule, aber auch mit Vereinen eingehen und bot an, dass entsprechende Konzepte jederzeit innerhalb der ILE-Gemeinden weitergegeben werden können. Er betonte, dass die Jugendarbeit neben der Seniorenarbeit, wo ebenso bereits auf ILE-Ebene Vorbereitungen für eine verstärkte Vernetzung laufen, mögliche positive Entwicklungen bei einer noch intensiveren Zusammenarbeit anschieben könnten. Hierbei könnten regionaltypische Besonderheiten eingebunden und Netzwerke aufgebaut bzw. bestehende Netzwerke weiter aktiviert werden. Das Ziel dieser interkommunalen Zusammenarbeit soll sein, die Aufgaben noch qualifizierter und effektiver zu bewältigen, den Service und die Qualität für unsere Bürger zu verbessern und langfristig die Erledigung der Aufgaben wirtschaftlicher zu gestalten. Ein Teil der interkommunalen Zusammenarbeit ist auf der Verwaltungsebene und bei den Bauhöfen bereits realisiert. Es wurden Ansätze für weitere intensive Zusammenarbeit besprochen und zusätzlich zu den bereits bestehenden kreisweiten Möglichkeiten, wie dem Kreisjugendring Straubing-Bogen und der Katholischen Jugendstelle Straubing, erörtert. Es wurde beschlossen im Rahmen weiterer Besprechungen die Themenfelder der Sucht- und Drogenprävention mit dem zuständigen Beamten der Polizeiinspektion Straubing zu erörtern.



Jugendsprecher Juli 2014: Die Jugendbeauftragten der Gemeinden Aiterhofen, Feldkirchen, Irlbach, Leiblfing, Oberschneiding, Salching und Straßkirchen diskutierten im Straßkirchner Sitzungssaal des Rathauses wie "gemeindliche Jugendarbeit" im Rahmen einer integrierten ländlichen Entwicklung gemeinschaftlich optimiert werden könnte: Im Bild von links Herbert Kerscher (Feldkirchen), Franz Kettl (Feldkirchen), Michael Schütz (Leiblfing), Michael Bachl-Staudinger (Irlbach), Adolf Ehrl (Straßkirchen), Martin Meiling (Salching), Patrick Hein (Straßkirchen), Stefan Buchner (Aiterhofen), Thomas Gögl (Oberschneiding) und dem Vorsitzenden der ILE Gäuboden Christian Hirtreiter

### **Altbürgermeister Michael Schießl ist 93**

Am 30. Juli 2014 konnte der Paitzkofener Altbürgermeister Michael Schießl seinen 93. Geburtstag begehen. Neben vielen Gratulanten und Verwandten kam auch Straßkirchens Bürgermeister Christian Hirtreiter um dem Träger vieler Auszeichnungen die Glückwünsche der Gemeinde zu übermitteln. Michael Schießl wurde 1921 in Niedergebraching bei Bad Abbach als zweites von fünf Kindern auf dem heimatlichen Anwesen geboren. Schon früh musste er mit seinem Bruder in der elterlichen Landwirtschaft mithelfen. 1940 wurde er zum Kriegsdienst eingezogen und kehrte erst nach langjähriger russischer Kriegsgefangenschaft im August 1949 in die Heimat zurück. 1950 schloss er den Bund der Ehe mit Rosa Renner, Paitzkofen. Aus der Ehe des engagierten Landwirts gingen ein Sohn und drei Töchter hervor. Von 1966 bis 1978 war er Bürgermeister der ehemaligen Gemeinde Paitzkofen und gehörte von 1978 bis 1984 dem Straßkirchner Gemeinderat an. 2001 wurden ihm für seine großen Verdienste die Bürgermedaille in Gold der Gemeinde Straßkirchen und auch der Ehrentitel „Altbürgermeister“ verliehen. Von der bayerischen Staatsregierung erhielt er u.a. für ehrenamtliche Tätigkeiten ebenso eine Auszeichnung, da er sich ehrenamtlich stark engagierte. Er war von 1966 bis 1984 Verbandsrat des Zweckverbandes für die Wasserversorgung der Irlbachgruppe, von 1951 bis 1970 war er im Vorstand der Flurbereinigungsgemeinschaft und von 1976 bis 1984 im Vorstand der Jagdgenossenschaft. Seit Gründung des Straßkirchner Schulverbandes war er bis 1984 dessen Mitglied.

Zudem war er als ein engagierter Feuerwehrmann von 1952 bis 1966 als Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Paitzkofen tätig, wobei er von 1966 bis 1978 auch als deren Vorsitzender fungierte. Daneben war er zwanzig Jahre (1970-1990) örtlicher Kirchenpfleger. Besondere Verdienste hat Michael Schießl sich um die Heimatkunde durch die Abfassung einer Paitzkofener Ortschronik Mitte der 1990er Jahre erworben. Daneben verfasste er 2005 ein Buch mit Erlebnisberichten und Erzählungen mit dem Titel „Schicksalsjahre 1921 bis 1950 – nie wieder Krieg“. In diesem Buch schildert er den Tod, das Leiden und das Elend, das der Krieg über die Menschen brachte. Seinen Ruhestand verbringt der Jubilar bei seinem Sohn Michael und Schiegertochter Margit. Der rüstige Jubilar ist nach wie vor intensiv am Ortsleben interessiert. Insbesondere für die viele ehrenamtlich geleistete Arbeit entboten im die Gratulanten und die Verwandten ihren Dank.



Altbürgermeister Michael Schießl -links- zusammen mit Straßkirchens  
Bürgermeister Christian Hirtreiter

## 75. Geburtstag gefeiert

Am Samstag, 19. Juli 2014, konnte Gerda Hilmer, die "gute Seele des Schambacher Freibads" ihren 75. Geburtstag mit einer großen Anzahl von Gratulanten feiern.

Seit 1973 ist Gerda Hilmer - seit nunmehr 41 Jahren - im Schambacher Freibad als Gemeindefemitarbeiterin tätig. Neben den zahlreichen Freunden und Verwandten reihten sich auch der örtliche Bürgermeister Christian Hirtreiter und Gemeinderat Günter Pfaff in die Gratulantenschar ein. Es wurde ihr für das außerordentliche Engagement und auch die jahrzehntelange Treue zur Gemeinde gedankt. Bei sommerlich heißen Temperaturen war parallel im Bad Hochbetrieb und die Jubilarin war zusätzlich hierdurch gefordert. Mit großer Begeisterung und hohem Engagement kümmert sie sich seit über vier Jahrzehnten um ihr Bad. Auch eine Delegation des örtlichen Eisstockclubs mit Vorsitzendem Rudi Licht überbrachte die Wünsche des Vereins.



Das Bild zeigt von links nach rechts:  
Gemeinderat Günter Pfaff,  
Jubilarin Gerda Hilmer,  
Bürgermeister Dr. Christian Hirtreiter und Eisstockvereinsvorsitzender Rudi Licht

## 90. Geburtstag

Am Montag konnte Hildegard Tauscher, geb. Dombeck, aus Straßkirchen im Kreise ihrer Familie und Angehörigen ihren 90. Geburtstag feiern. Für die Gemeinde gratulierte Bürgermeister Christian Hirtreiter und überreichte einen Geschenkkorb. Er überreichte auch im Namen von Landrat Josef Laumer ein Geschenk, der ebenfalls Glückwünsche überbringen ließ. Auch Pfarrer Michael Killermann überbrachte Glückwünsche und übergab ein Geschenk. Hildegard Tauscher erblickte am 4. August 1924 in Dralin, Oberschlesien, das Licht der Welt. Sie ist die Tochter des Landwirtschaftsehepaares Franz und Martha Dombeck aus Dralin, wo sie auch mit ihren drei Schwestern und zwei Brüdern aufgewachsen ist. Von den Geschwistern lebt heute nur noch der Bruder Georg. Hildegard Tauscher besuchte in Dralin die polnische Volksschule. Im Jahre 1945 flüchtete die gesamte Familie nach Bayern, wo sie anfangs in Haidhof und Makofen in der Landwirtschaft arbeitete und später als Näherin bei der Firma Danner in Straßkirchen tätig war. Am 26. Dezember 1948 heiratete sie den Hilfsarbeiter Peter Tauscher in Altenbuch, der jedoch nach mehrjähriger Pflege im Jahre 2003 verstorben ist. Aus dieser Ehe gingen die Tochter Waltraud und der Sohn Georg hervor. Aber auch vier Enkel, Helmut, Roland, Carola und Julia und zwei Urenkel, Luisa und Benjamin gehören bereits zur Familie. Im Jahre 1957 baute sich die Familie Tauscher in Straßkirchen ein schickes Einfamilienhaus,

wo sie auch noch heute mit ihrer Tochter und ihren Enkelinnen wohnt. Hildegard Tauscher beschäftigt sich gerne im Garten und liest auch gerne. Früher war sie ständige Besucherin von Veranstaltungen der KAB Straßkirchen und des Frauenbundes Straßkirchen. Auch bei Ausflügen dieser Vereine war sie ständiger Gast.

Bericht und Bild: Lorenz Willi



von links: Enkel Roland, Urenkelin Luisa, Sohn Georg, Enkelin Julia, Pfarrer Michael Killermann, die Jubilarin, Enkel Helmut, Enkelin Carola, Urenkel Benjamin, Tochter Waltraud und Bürgermeister Christian Hirtreiter

## Fluthelferehrung bei der FFW Schambach durchgeführt



Mitglieder der FFW Schambach mit Ersten Bürgermeister Dr. Christian Hirtreiter

Aufgrund des Donauhochwassers im Juni 2013 konnte genau ein Jahr später am 4.7.2014 eine feierliche Übergabe der Ehrennadeln und Anerkennungsurkunden in der Schambacher Dorfschänke durchgeführt werden. Bei dem Ehrenabend wurde den Fluthelfern der Schambacher Wehr, die im Juni 2013 bei den teils dramatischen Hochwasserereignissen an den Dämmen viele Stunden im Einsatz waren gedankt.

In seiner Rede hob der Bürgermeister den unermüdlichen Dauereinsatz und das Zusammenspiel aller Dienste hervor, die teils bis zur Erschöpfung gegen die Fluten gekämpft hätten. Auch würdigte er die ehrenamtliche Arbeit der Verantwortlichen, die maßgeblich an der Aufarbeitung des Schadensereignisses mitgewirkt hätten. Denn ehrenamtliches Engagement sei schon lange keine Selbstverständlichkeit mehr, daher sei dieser Ehrenabend mit der Übergabe einer symbolischen Anerkennung eine wichtige Veranstaltung die dazu diene, dass auch die Kameradschaft weiter gefördert werde. Der Bürgermeister dankte den Helfern: "Danke, liebe Feuerwehkkammeraden ich bin stolz darauf, dass ich die Ehrung für diesen ehrenamtlichen Einsatz für den Mitmenschen im Rahmen der Hochwasserkatastrophe vornehmen darf." Für jeden Helfer gab es als symbolische Anerkennung eine Anstecknadel und eine Urkunde des bayerischen Staatsministeriums des Inneren.

## Wärmebildkamera übergeben



Die Freiwillige Feuerwehr Schambach organisierte zur Übergabe der neuen Wärmebildkamera einen Ortstermin. Von rechts: Florian Sixt, Christian Wagner, Martin Laub, Stephan Bugl, Christian Hirtreiter konnten sich beim Schambacher Vitusbrunnen von der Funktionsfähigkeit und den vielfältigen Möglichkeiten informieren. Gerade diese Aufstockung der Schambacher Feuerwehrausrüstung verstärkt die Einsatzmöglichkeiten massiv.

Mit dem hochmodernen Gerät können bei Bränden vermisste Personen in verrauchten Räumen schneller als bisher gefunden werden. Denn der zur Rettung eingesetzte Feuerwehrmann kann mit Hilfe der Kamera quasi durch den Rauch hindurchsehen und somit einen gefährdeten Menschen schneller finden und in Sicherheit bringen. "Brandherde werden auch bei stärkster Verrauchung sichtbar, und der Löschangriff kann zielgerichteter als bisher durchgeführt werden, was zu einer Reduzierung eines eventuellen Löschwasserschadens führt.", hieß es bei der Einführung. Bei Nachlöscharbeiten werden mit der Kamera auch versteckte Glutnester leichter entdeckt und können gezielt abgelöscht werden. Großflächiges Aufreißen von Böden, Wänden und Decken in Brandräumen kann unterbleiben, dadurch werden auch die Einsatzzeiten verkürzt. Die Kamera kann darüber hinaus zur Suche von vermissten Personen im Freien besonders bei Nacht eingesetzt werden. "Die Sensortechnik erlaubt sogar das Erkennen des Füllstandes von verunglückten Tankfahrzeugen oder umgestürzter Fässer mit gefährlichen Inhalt aus sicherer Entfernung", wurde angemerkt. Die Finanzierung war durch eine erhebliche finanzielle Beteiligung ermöglicht worden.

## **Geschwister Ring siegten beim Jugendtagsturnier**

Wettbewerb beim Tag der Jugend im Walderlebnispfad – Erleben, echter Natur stand im Vordergrund

Am Samstag, den 21. Juni 2014, war es soweit – es ging unter dem Motto „Natur hautnah“ in den Walderlebnispfad Parnkofen (Marktgemeindebereich Pilsting). Im Rahmen des seit elf Jahren von Christian Hirtreiter organisierten Tags der Jugend war auch 2014 einiges geboten. Bei einer Führung durch die Waldpädagogin Kathrin Limbrunner konnten die jugendlichen Teilnehmer die Pflanzen- und Tierwelt des heimischen Waldes hautnah erleben und so auch einen Blick in die Kinderstuben heimischer Tierarten werfen. Zuerst befassten sich die begeisterten Teilnehmer mit den verschiedenen heimischen Baumarten und lernten den Unterschied von Gehörn und Geweih kennen. Es standen bei dem Jugendtag als Programmpunkte nicht nur die Pflanzen und eine detaillierte Einführung in die heimische Tierwelt – wie den verschiedenen Raubwildarten (u.a. Fuchs, Dachs)- auf der Tagesordnung. Sondern es war auch ein Einblick in spezielle Nutzbaumsorten eingebunden. Mit der pädagogischen Betreuung von Kathrin Limbrunner entdeckten die Jugendlichen hautnah die Tierwelt, wie man sie selten im Rahmen eines Erlebnispfads dargestellt erhält. Die Faszination an der Tierwelt zu wecken und den Wert der heimischen Tierwelt zu entdecken, war ein Hauptanliegen der engagierten Waldpädagogin. In handlungsorientierter Weise machte sie die Lebenswelt der einzelnen Tierarten begreifbar.

Das Internetzeitalter ist geprägt durch eine zunehmende Entfremdung von der Natur daher erfüllt insbesondere der Waldpädagogische Dienst die wichtige Aufgabe den Bezug zur Natur aufrecht zu erhalten. Ganz nach dem Motto „Nur was man kennt, kann man lieben und möchte man schützen“ ist der Erlebnispfad ein Mittler zwischen Tier-/Pflanzenwelt und dem Menschen.

Kathrin Limbrunner informierte über ökologische Zusammenhänge und den Wert natürlicher Lebensräume für unsere eigene heimische Lebensqualität. Das Erleben echter Tiere mittels aller fünf Sinne zu verknüpfen und so Informationen auf besonders spannende und nachhaltige Weise zu vermitteln, war ein Schwerpunkt. Während der Führung wurde ein eindrucksvolles Licht auf die existentielle Bedeutung des Waldes als Lebensquelle aber auch als Lebensraum für mittlerweile seltene Tierarten geworfen. Daher erläuterte Frau Limbrunner gerade diese gefährdeten Arten ausführlich. Auf dem Rundweg durch den Walderlebnispfad erklärte die Pädagogin den Kindern alles jugendnah rund um den Wald mit allen Sinnen – die Tiere des Waldes, die verschiedenen Baumarten und den Lebensraum Wald. Die Teilnehmer durften den Wald spielerisch sehen, riechen, hören und tasten. In der Waldrasthütte konnten die bestplatzierten Teilnehmer des abschließenden nachmittäglichen Wissenswettbewerbs mit Waldschnitzeljad Maya und Karla Ring (1. Sieger-Duo), JuliaStegbauer/Julia Reith (2. Sieger-Duo) und Franziska Krey/Johanna Schöffbeck (3. Sieger-Duo) ihre Siegerkunden und die Siegerpreise erhalten. Alle übrigen Teilnehmerpaare erhielten eine Teilnahmeurkunde und Sachpreise. Das Programm wurde in Kooperation mit der VR-Bank Landau durchgeführt. Christian Hirtreiter bedankte sich bei allen Kindern für die Teilnahme und bei Josef Schöffbeck, dem Leiter der VR-Bank für den Marktbereich Straubing, für die tolle Unterstützung des diesjährigen gemeindeweiten Tags der Jugend. Mit vielen Erfahrungen reicher fuhren die jungen Teilnehmer am Spätnachmittag mit einem Reisebus wieder zurück in die Heimatgemeinde Straßkirchen.



Die Organisatoren mit den Erstplatzierten des Wettbewerbs mit Waldschnitzeljagd beim Straßkirchner Tag der Jugend 2014: Bürgermeister Christian Hirtreiter (links) mit den bestplatzierten Teilnehmern und dem Sieger-Team Maya und Karla Ring (1. Reihe 2. und 3. von links) zusammen mit dem VR-Bank-Bereichsleiter Josef Schöfbeck (rechts)

## Verleihung „Bayerische Ehrenamtskarte“ für Ehrenamtliche aus der Gemeinde Straßkirchen im Jahr 2014



Erich Braun und Norbert Kiendl (1. Reihe, 1. und 2. von rechts)



Brigitte Kiendl und Willi Lorenz (1. Reihe, 2. und 3. von rechts)



Alfred Gegenfurtner, 3. v.l.

# Kindergarten St. Martin

Mehr als ein Steckenpferd.  
Der Wegbegleiter für Ihr Kind!



## Öffnungszeiten:

Drachenhöhle: 7.15 – 13.45 Uhr (Regina Hackl, Claudia Meier-Lorenz)

Fuchsbau: 8.00 – 12.00 Uhr, Spätdienst bis 12.30 Uhr (Petra Kastl, Monika Asenbaum)

Spatzennest: 7.45 – 13.30 Uhr (Gertraud Wolfrum, Nicole Speiche, Martha Staudinger)



Der neugewählte Elternbeirat

2014/2015:

v. l. Sylvia Omasmeier, Jürgen Breining, Nicole Littkemann, Stefanie Kerl, Sabine Wastl, Kindergartenleiterin Regina Hackl, Claudia Penzkofer mit Bürgermeister Dr. Christian Hirtreiter

## Kooperationstreffen:

### Piratenfest der Schulanfänger mit der 2. Schulklasse:



Am 3. Juni 2014 durften alle Schulanfänger vom Kiga St. Martin zusammen mit einer Grundschulklasse und der Lehrerin, Frau Hein, ihre sportliche Fitness unter Beweis stellen. Gruppenweise absolvierten die Kinder einen gut organisierten, abwechslungsreichen Parcours. Die einzelnen Stationen erforderten Fairness, Konzentration, Ausdauer, Disziplin und Körperbeherrschung. Zum Abschluss erhielten die Kinder aus der Piratenschatzkiste eine süße Belohnung.

### „Apfelbaumpflanzaktion“ im Kindergarten St. Martin



Gerade noch rechtzeitig vor dem Wintereinbruch bekam der Apfelbaum des Jahres 2013, Sorte „Berleis“, des Kreisverbandes für Gartenbau und Landschaftspflege e.V., einen idealen Standort im Kindergarten St. Martin. Unter der fachkundigen Anleitung des Spenders, Jürgen Breininger, (Elternbeiratsvorsitzender und Mitglied des Obst- und Gartenbauvereins) beteiligte sich eine große Schar von begeisterten Helfern an der Pflanzaktion.

Das stattliche Bäumchen wird sich unter der Betreuung der vielen Mini-Gärtner bestimmt gut entwickeln. Man freut sich schon jetzt auf den zukünftigen Gaumenschmaus seiner vielversprechenden, schmackhaften Früchte. Wegen seiner Lagerfähigkeit ist diese Sorte auch als „Nikolaus-Apfel“ geeignet. Mit dieser Aktion wollen wir ein nachhaltiges Interesse der Kinder an unserer heimischen Obstsorten-Vielfalt wecken.

higkeit ist diese Sorte auch als „Nikolaus-Apfel“ geeignet. Mit dieser Aktion wollen wir ein nachhaltiges Interesse der Kinder an unserer heimischen Obstsorten-Vielfalt wecken.

### Jahresprojekt 2013/2014: Natur pur: „Kleine Detektive sind der Natur auf der Spur“



Die kleinen Detektive sensibilisierten alle Sinne für ihre Umwelt bei den Waldtagen im „Irlbacher Wald“ im Mai 2014.

# Kindertagesstätte St- Elisabeth

Eibengasse 7  
94342 Straßkirchen  
[www.kiga-strasskirchen.de](http://www.kiga-strasskirchen.de)  
[st-elisabeth-strasskirchen@online.de](mailto:st-elisabeth-strasskirchen@online.de)



## Kindergarten:



**2 Gruppen;**  
**Mauseloch mit 25 Kita-Plätzen**  
**Bärenhöhle mit 25 Kita-Plätzen**  
**Öffnungszeiten:**  
**Mo.-Fr. 7.15 – 16.15**

## Das Erzieherteam:

Leitung: Irmgard Maier

### **Mauseloch:**

Irmgard Maier, Erzieherin  
Isabella Lanzinger, Kinderpflegerin  
Astrid Neuner, Berufspraktikantin

### **Bärenhöhle:**

Ingrid Gritsch, Gruppenleitung  
Andrea Hunger, Erzieherin  
Andrea Schwarzmüller, Erzieherin  
Jennifer Schwinghammer, Erzieher-Praktikantin

## **Kinderkrippe:**



**1 Gruppe:  
Schneckenhaus mit 17 Plätzen  
Öffnungszeiten:  
Mo.-Mi. 7.15-16.00  
Do.-Fr. 7.15-14.00**

**Susanne Frömel, Krippenleitung  
Regina Hasenkopf, Erzieherin  
Stefanie Ringlstetter, Erzieherin**

## **Der Elternbeirat im Kita-Jahr 2014/2015:**



**Der Elternbeirat mit Bürgermeister Dr. Hirtreiter  
und Leitung Irmgard Maier**

**Vorsitzende: Sabine Lazar  
Stellvertreter: Tobias Ringlstetter  
Schriftführerin: Mandy Waese  
Beisitzer: Barbara Huber, Nicole Thiess, Isabel Wenzel  
Die Elternbeiratssitzungen sind für alle Kita – Eltern öffentlich.**

## **Das pädagogische Konzept: Die „Offene Arbeit“ befindet sich im Aufbau und wird unsere Konzeption ergänzen.**

Beim Ansatz des offenen Arbeitens geht es in erster Linie um einen „Beziehungsansatz“, bei dem die Hinwendung zum Kind im Mittelpunkt steht. Das offene Arbeiten basiert auf einem Partizipationsverständnis, in dem die Beteiligten aktive Gestalter und Akteure ihrer Umwelt sind.

Ausgangspunkt dieses Verständnisses ist das Kind, das als aktiver, neugieriger und interessierter Akteur seine Umwelt betrachtet. Der Erwachsene fungiert als Begleiter, Lernpartner, Zuhörer und Resonanzgeber.

Ein weiterer Aspekt ist der Raum als „vorbereitete Umgebung“, also (Funktions-)räume die den Bedürfnissen der Kinder im Hinblick auf Interesse, Lerntempo und Entwicklungsstand entsprechen. Die festen Gruppenstrukturen werden durch themenbezogen gestaltete Räume, Bewegungsbaustellen, freigewählte Spielgruppen und selbstgewählte Aktivitäten abgelöst.

Ziel des Offenen Arbeitens ist das Bemühen um Individualisierung:

- -Kindern Bildungsanlässe geben, die sich an ihren Interessen orientieren durch eine Umgebung, die zum Erproben und aktiven Tun einlädt
- Kindern Gelegenheit bieten, soziale Kompetenzen zu üben durch Lernen mit Gleichaltrigen
- Kinder wählen sich die Erwachsenen selbst, zu denen sie Beziehungen aufbauen, die Ihnen Vorbilder sind und die Ihnen Sicherheit geben, um Neues zu entdecken.

## **Erste Eindrücke vom neuen Kindergartenjahr**



**Malen mit Pinsel u. Farbe**



**Kreatives Gestalten**



**Rapunzel - Turnstunde**



**Kindergeburtstag**



**Magnetbausteine**



**Naturerlebnis im Garten**

## **Kindergarten-Anmeldung für das Kindergartenjahr 2015/2016 in den Gemeindekindergärten St. Elisabeth und St. Martin**

Die Anmeldung findet am Dienstag, 27.01.2015 im Kindergarten St. Martin (Frau Hackl) in der Zeit von 14.00 - 16.00 Uhr bzw. am Mittwoch, 28.01.2015 im Kindergarten St. Elisabeth (Frau Maier) in der Zeit von 14.00 – 16.00 Uhr statt.

**Es müssen die Kinder angemeldet werden, die unsere** Einrichtungen im Kindergartenjahr 2015/2016 neu besuchen wollen.

**Unerheblich** ist, in welchem Kindergarten bzw. an welchem der 2 Termine die Kinder angemeldet werden. Die Verteilung der Kinder auf die beiden Kindergärten richtet sich in erster Linie nach dem Gruppenwunsch der Eltern bzw. bei gleichen Gruppenformen nach der Wohnortnähe zum jeweiligen Kindergarten.

Es können alle Kinder angemeldet werden, die bis zum 31. März 2016 das 3. Lebensjahr erreicht haben. Zusätzlich sollen alle Eltern, die eine Betreuung für unter dreijährige Kinder bzw. einen Krippenplatz benötigen, zu diesem Termin kommen. Anmeldungen für einen Krippenplatz werden in St. Elisabeth entgegengenommen.

Aufgenommen werden die Kinder in den Monaten September 2015 bzw. Januar und April 2016 soweit Plätze zur Verfügung stehen.

Falls für die einzelnen Gruppen zu viele Anmeldungen eingehen, werden die Kindergartenplätze entsprechend unserer Aufnahmekriterien verteilt.

# Grund und Mittelschule Straßkirchen

## Alte Tradition lebt weiter

---

### Maibaumaufstellen an der Grund- und Mittelschule Straßkirchen

Am Dienstag den 30. April wurde an der Grund- und Mittelschule Straßkirchen ein Maifest gefeiert und dabei der traditionelle Maibaum aufgestellt. Nachdem in den letzten Wochen jede einzelne Klasse ein Schild für den Maibaum gestaltet hatte, wurden am Montag diese Schilder an ihm angebracht und der Baum entsprechend geschmückt. Zu Beginn des Maifestes führten Schülerinnen und Schüler der 9. Klasse alle Zuschauer durch sehr informative Kurzreferate in die Geschichte des Maibaumaufstellens ein und erklärten auch eine Vielzahl von Regeln und Bräuchen. Traditionen wie Maibaumkraxeln, Regeln des Maibaumklaus, Walpurgisnacht, u. v. m. wurden auf sehr anschauliche Weise dargestellt. Im Anschluss daran boten die einzelnen Klassen ein begeisterndes Rahmenprogramm, bei dem man den Brückenschlag zwischen Tradition und Moderne deutlich spüren konnte.

Nach dem einstündigen Musik- und Tanzprogramm wurde es dann spannend – der Maibaum musste nun aufgestellt werden. Zwei Kinder aus jeder Klasse legten Hand an und so wurde mit 25 Kindern das Projekt in Angriff genommen.

Nach kleinen Mühen und einem kräftigen „Hauruck!“ aller Schülerinnen und Schüler war der Maibaum auf dem Schulhof der Grund- und Mittelschule Straßkirchen schnell in die Höhe gewuchtet. In Zusammenarbeit von Schülern, Elternbeirat, Hausmeister, Lehrerkollegium und Schulleitung entstand somit wieder ein begeisterndes Fest, bei dem die positive Atmosphäre der Schulfamilie Straßkirchen in jeder Sekunde deutlich zu spüren war. Schulleiter Martin Mühlbauer erinnerte zum Abschluss noch einmal an die alte Tradition des Maibaumaufstellens und bedankte sich bei allen Mitwirkenden, denn ohne diesen Gemeinschaftssinn wäre die Wiederbelebung des alten Brauches nicht möglich.



# Waldjugendspiele 2014

---

Am Freitag, den 4. Juli besuchten die Klassen 3A und 3B die Waldjugendspiele in Steinach. Hoffentlich reicht unser Wissen aus, all die Fragen zu den Bäumen, Pilzen, Tieren und Umweltschutz richtig beantworten zu können. Glücklicherweise konnten wir bei den Spielen auch unsere Geschicklichkeit unter Beweis stellen!

Manch einer überraschte, aber schaut euch selbst die Bilder an!

Zu Beginn wurde uns die Försterin Frau Götz zugeteilt, sie führte uns durch den Waldparcours, der gute 3,5 Stunden dauerte. Zum Schluss durften wir unsere Traubeneiche einpflanzen!

Wir erfuhren viel Neues, wussten aber auch viel! Welchen Platz wir erreichten, erfahren wir erst noch! Insgesamt verbrachten wir einen wunderschönen Vormittag im Wald! Es hat uns riesig Spaß gemacht! Belohnt wurden wir vorab schon mit einer Holzmedaille und einem Holzbleistift



## Kräuterspirale für den Pausenhof

---

Die 6. Klasse der Mittelschule Straßkirchen und ihre Lehrerin Monika Kerscher hatten die Idee, im hinteren Teil des Pausengeländes eine Kräuterspirale zu bauen. Natürlich muss man da über Kräuter Bescheid wissen. Ein Besuch auf dem Erlebnisbauernhof der Familie Schreyer in Atting machte den Anfang, wo die Schüler Küchen- und Wildkräuter kennenlernten und viel über deren Verarbeitung erfuhren. Im Unterricht recherchierten sie selbständig und hielten Referate über verschiedene Kräuter. Alle staunten, wie gesund Kräuter sind und welche Heilwirkung sie haben. Die Eltern der Schüler waren sehr angetan von der Idee und versprachen, mit Sachspenden etwas beizutragen.

Ein Standort war schnell gefunden. Die Kräuterspirale sollte direkt neben dem Insektenhotel entstehen und auch als Bienenweide dienen. Leider war dieser Platz ziemlich mit Gestrüpp und Unkraut überwuchert. Deshalb kam Herr Gegenfurtner – der Chef der Firma Gegenfurtner in Schambach – persönlich mit dem Bagger und hob unentgeltlich eine ca. 30 cm tiefe und 4 m breite Grube aus. Diese wurde zuerst mit Sand und dann mit Komposterde aus der Kompostieranlage in Aiterhofen befüllt, die ebenfalls von der Firma Gegenfurtner spendiert wurde. Beim Transport unterstützte der Bauhof Straßkirchen mit Einverständnis des Bürgermeisters Herrn Hirtreiter die Klasse bei dieser Aktion.

Nun konnte mit dem Aufbau der Spirale begonnen werden. Die alten, gebrannten Ziegel hatte Herr Fischer aus Seehof mit dem Traktor gebracht und kostenlos überlassen. Die Steine wurden im Verbund übereinandergestapelt und gleichzeitig mit Erde hinterfüllt. Am Fuß der Spirale wurde ein Mau-

rerkübel als kleine Wasserstelle versenkt und mit Ziegeln verkleidet. Nun musste die Kräuterspirale nur noch bepflanzt werden. Frau Kerscher kaufte Kräuter in der Gärtnerei und auch die Schüler brachten welche von Zuhause mit. Natürlich müssen sie regelmäßig gegossen und im nächsten Jahr eventuell nachgepflanzt werden. Ansonsten wachsen sie (hoffentlich) von alleine und die Schüler können jedes Jahr wieder Schnittlauchbrote oder Kräuterquark genießen. Außerdem können die frischen Kräuter auch im Hauswirtschaftsunterricht verwendet werden. Sie sind gesund und sehr wohlschmeckend.

Den Schülern machte das Projekt großen Spaß. Jeden Tag wird nachgeschaut, gegossen, Unkraut gezupft und schon das eine oder andere Blättchen verzehrt.

Man kann auch prima Mineralwasser mit Zitronenmelisse oder mit Pfefferminze aufpeppen und hat nun einen sehr gesunden Drink, der außerdem gut schmeckt.



## „Gutes tun“ – 2. Straßkirchener Benefizlauf

---

Schule, Vereine und Privatpersonen laufen für den Hospizverein Straubing-Bogen

Am Freitag, den 18. Juli fand am Vormittag, das Sportfest und am Nachmittag das Sommerfest der Grund- und Mittelschule Straßkirchen statt. Ziel dieser Veranstaltungen war der Spendenlauf zugunsten des Hospizvereins Straubing-Bogen.

Hervorragend organisiert von Herrn Post, der am Vormittag den Sportplatz mit diversen Disziplinen vorbereitete und die Kinder vollauf begeistern konnte. „Nebenbei“ hatten die Schüler die Möglichkeit ihre Runden zu laufen. Trotz der Hitze war das Gemeinschaftsgefühl zu spüren und die Freude für einen guten Zweck zu laufen.

Manche Schüler liefen 30 – 60 Runden! Eine besondere Leistung war dem Schüler der 4. Klasse Niklas Greindl gelungen, der allein knapp 60 Runden geschafft hat.

Dabei hatten sich die Schülerinnen und Schüler bereits im Vorfeld Sponsoren gesucht, die bereit waren, für jede gelaufene Runde einen bestimmten Betrag zu spenden. Die Kinder und Jugendlichen waren vor allem auch deswegen hochmotiviert gewesen, weil sie in der Projektwoche von den Lehrkräften die Themen Tod, Sterben und Hospizarbeit im Unterricht erfahren haben als auch ein Pokal als Preis ausstand.

Am Nachmittag versorgte der Elternbeirat die Schulgemeinschaft mit Essen und Getränke. Am Spendenlauf nahmen nachmittags trotz unerträglicher Hitze die ansässigen Vereine, Privatpersonen, Eltern und Schüler, die ihre Vormittagsrunden noch aufbessern wollten, teil.

Für den lauffähigsten Verein wurde erstmals ein Wanderpokal ausgelobt.

Dieser ging an den SSC Straßkirchen.

Eine stolze Summe von 4 000 Euro war das Ergebnis des Benefizlaufs.

„Der große Erfolg war nur möglich, weil alle intensiv zusammengeworfen haben, Schüler, Lehrkräfte, Eltern, Privatpersonen und Vereine!“ betonte Schulleiter Martin Mühlbauer bei der Spendenübergabe an die Vertreterin des Hospizvereins Frau Nicole Aich. Außerdem sei die Veranstaltung seiner Meinung nach ein großartiges Gemeinschaftserlebnis der ganzen Schulgemeinschaft gewesen.

Der besondere Dank des Schulleiters galt allen an der Organisation Beteiligten, insbesondere Herrn Karl Post, dem Organisator des Sporttages sowie dem Elternbeirat der Grund- und Mittelschule, mit seinen Vorsitzenden Herrn Christian Seidl und Frau Petra Hallermeier, die die Verköstigung am Sommerfest übernahmen.

Frau Aich vom Hospizverein Straubing-Bogen war bei der Scheckübergabe sprachlos von der Höhe der Spende. Sie war auch vom großen Einsatz der Kinder, der Vereine (SSC Straßkirchen, FC Straßkirchen und dem Tennisverein Irlbach) beeindruckt. Ihr herzlicher Dank galt allen Beteiligten.



**Spendenübergabe**

## Informationen aus der Pfarrei

Wenn viele kleine Leute an vielen kleinen Orten viele kleine Dinge tun, können sie das Gesicht der Welt verändern.“ ...so ein afrikanisches Sprichwort.

Fast noch schöner klingt es bei G.B. Shaw : "Was wir brauchen, sind ein paar verrückte Leute mit ein paar verrückten Ideen; seht euch an, wohin uns die Normalen gebracht haben..." Wir lieben und wir brauchen engagierte Menschen. Also, nach dem guten Herrn G. B. Shaw, dürfen wir im positiven Sinne auch ein bisschen "verrückt" sein.

Persönliches Engagement erscheint bisweilen als eine Art "Notwehr" mitten in einer Zeit, die Geld und Karriere, Animation und Freizeit als oberste Werte nahezu vorschreibt.

Die Idee einer organisierten Nachbarschaftshilfe, so schön sie sein mag, erschreckt, wenn wir scheinbar leicht blind werden für unsere nächste Umgebung. Jesus selber schien für die bürgerliche Gesellschaft ein Unangepasster, ein Unruhestifter, einer, der die Dinge anders sah und seine persönlichen Konsequenzen zog. Gotteslästerung haben sie ihm vorgeworfen, gemeint haben sie wohl seine unkomplizierte Lebenseinstellung. Keine Freude für Bürokraten. Wir brauchen unsere eigene Meinung nicht verstecken,

aber was wir nicht machen dürfen, die Vielfalt zu unterbinden. Während einige, damals wie heute, die christlichen Ideen belächeln, sind es immer diejenigen, die etwas verändern, die frei und mutig denken und unangepasst handeln.

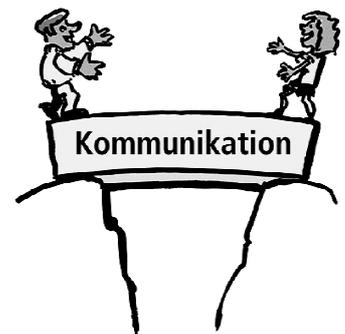
Der unermüdliche Wille, sich für eine bessere Welt einzusetzen und die Zukunft zu gestalten, sowie der Glaube daran, dass es tatsächlich möglich ist, die Welt zu verändern, all das ist Motivation basierend auf christlichem Gedankengut.

Ziel von christlicher Lebensgestaltung: Kein Schnickschnack.

Einfach nur funktionierende Lebensmodelle - mit Charakter.

Geerdet, aber im Himmel daheim. Den Engagierten in allen christlichen Gruppen, gehört unsere Bewunderung.

Allen, die Sinn für ein freundliches Miteinander haben, danke ich sehr herzlich und wünsche uns weiterhin viel Aufmerksamkeit und eine lebendige Kommunikation.



„Die Dinge sind nicht immer so, wie sie scheinen!“

Eine Frau kauft sich im Schnellrestaurant eine Suppe. Sie trägt den dampfenden Teller an einen der Stehtische und hängt ihre Handtasche darunter.

Dann geht sie noch einmal zur Theke, um einen Löffel zu holen. Als sie zurückkehrt, sieht sie am Tisch einen dunkelhäutigen Mann, der ihre Suppe löffelt. Typisch Ausländer, was fällt dem ein!?, denkt die Frau empört. Sie drängt sich neben ihn, sieht ihn wütend an und taucht ihren Löffel ebenfalls in die Suppe. Sie sprechen kein Wort, aber nach dem Essen holt der Mann für sie beide Kaffee und verabschiedet sich dann höflich. Erstaunt bedankt sich die Frau mit einem Lächeln. Als sie ebenfalls gehen will, findet sie ihre Handtasche nicht. Also doch ein hinterhältiger Betrüger. Das hätte man sich gleich denken können! Mit rotem Gesicht schaut sie sich um. Er ist verschwunden. Aber am Nachbartisch sieht sie ihre Handtasche hängen. Und einen Teller Suppe - inzwischen kalt geworden.

## Informationen zur Seelsorge in der Pfarreiengemeinschaft

Straßkirchen (Paitzkofen) - Irlbach (Ainbrach) - Schambach

Bürozeiten im Pfarrbüro Strasskirchen, Lindenstraße 8

🕒 Montag

16.00 bis 18.00 Uhr

🕒 Mittwoch

08.00 bis 11.00 Uhr

Unter der Nummer 09424/8980 erreichen Sie das Pfarramt St. Stephanus in Straßkirchen.

Unter 09424/90050 das Pfarramt Mariä Himmelfahrt in Irlbach.

**Informationen:** Alle Informationen, die Seelsorge betreffend, entnehmen Sie bitte dem jeweiligen Pfarrbrief. Der Pfarrbrief erscheint monatlich.

**Tauftermine:** Monatlich werden zwei Sonntage für Taufen angeboten. Bitte sich rechtzeitig anmelden und einen Termin reservieren lassen.

**Trauungen:** Wer eine kirchliche Trauung plant, bitte ebenfalls zeitig um einen Termin nachsuchen. Brautleutetag: jährlich einmal in Irlbach/Pfarrheim.

**Beerdigungen:** Bei Todesfällen komme ich gerne ins Haus, um die Abschiedsfeier zu besprechen. Sollte ich nicht sofort erreichbar sein, bitte mit Herrn Oswald May (Tel: 8349) in Irlbach Kontakt aufnehmen.

## Gottesdienstzeiten der Pfarreiengemeinschaft:

### Samstag - Vorabendmesse (Winterzeit)

Straßkirchen	18.00 Uhr
Irlbach	17.00 Uhr
Schambach	18.00 Uhr

### Samstag – Vorabendmesse(Sommerzeit)

Straßkirchen	18.30 Uhr
Irlbach	17.30 Uhr
Schambach	18.30 Uhr

### Sonntagsgottesdienste:

Straßkirchen	10.15 Uhr
Irlbach	09.00 Uhr
Schambach	09.30 Uhr
Ainbrach	07.45 Uhr - 14täglich
Paitzkofen	07.45 Uhr - 14täglich

Änderungen bitte dem aktuellen Pfarrbrief entnehmen.

### **Messbestellungen:**

Alle Messintentionen kosten 5,00€. Den Vordruck bitte gut leserlich ausfüllen:

1. Gewünschter Termin
2. Name des Bestellers
3. Für wen soll die Messe gelesen werden (Name des oder der Verstorbenen)

Stecken sie bitte den ausgefüllten Vordruck zusammen mit dem Geld - pro Intention 5,00 Euro - in ein Kuvert und geben den verschlossenen Umschlag bei den Gottesdiensten (persönlich in der Sakristei oder Opferkorbchen) oder im Pfarrbüro (Briefkasten) ab.

 **Redaktionsschluss:** Wer eine Messintention oder einen Beitrag für den Pfarrbrief abdrucken lassen wollen, bitte immer bis zum 10. des Vormonates abgeben.

 **Schule:** Zur Zeit unterrichte ich in der Grundschule Straßkirchen die 3ten Klassen.

An der Fachakademie für Sozialpädagogik in Straubing gebe ich das Fach Theologie/Religionspädagogik.

 **Krankenbesuche:** je nach Stundenplan(Montag/Dienstag) an der FakS in Straubing besuche ich die Kranken in den Krankenhäusern in Straubing und Bogen.

 **Krankenkommunion:** Wer die Kommunion daheim empfangen möchte: Lassen sie mir einfach eine Nachricht zukommen.

### **Gemeinsame Schülermesse in Straßkirchen:**

um die Zusammengehörigkeit zu fördern, werde ich immer wieder eine gemeinsame Schülermesse (jeweils am Donnerstag, 17.00 Uhr) in Straßkirchen anbieten.

 **Pfarrbrief:** unser Pfarrbrief ist auch im Internet unter [www.strasskirchen.de](http://www.strasskirchen.de) bzw. [www.irlbach.de](http://www.irlbach.de) unter Kirche zu finden. Dort können Sie sich über die Gottesdienstzeiten informieren und auch alle anderen Texte nachlesen.



**Chor:** Wer gerne singt, ist bei unseren Chören herzlich willkommen. Ob traditionelles oder modernes Liedgut, für jeden ist etwas dabei - von „KLEIN BIS GROß“, von „JUNG“ BIS ALT“. Nachfragen oder einfach mal vorbei schauen. Vor oder nach den Gottesdiensten gibt es immer Gelegenheit, für eine kurze Information.



**PGR (Pfarrgemeinderat)** - ein Gremium, das die Arbeit in der Seelsorge mitprägt. Dabei geht es nicht nur um Sitzungen. Ideen sammeln, tatkräftig mit anpacken, seine Persönlichkeit einbringen, mitgestalten. Nächstes Jahr (2014) stehen Neuwahlen an.





**Pfarrfest** - der jährliche Treff in geselliger Runde. In den meisten Ortskirchen findet in den Sommermonaten regelmäßig ein Pfarrfest statt. In Straßkirchen treffen wir uns im Oktober beim Weinfest. Diese Art der Begegnung möchte auf lockere Weise Gemeinschaft erleben lassen, neben den gottesdienstlichen Versammlungen in unseren Kirchen. Man könnte das Motto des heiligen Benedikt - „Beten und arbeiten!“ - abändern und ergänzen: „Beten und und arbeiten und gemeinsam feiern!“

**Pfarrheime** - in Straßkirchen, Irlbach, Schambach. Unsere Offenheit für das gesellschaftliche Leben findet da seinen Ausdruck. Viele Veranstaltungen erfüllen diese Häuser mit Leben und bilden eine ergänzende Grundlage für christliche (Pfarr-)Gemeinschaft. Von der Wertigkeit und der Reihenfolge her gesehen, gilt: Pfarrheim - „Haus Nummer 2!“ in der Pfarrei. Aus Tradition und Pietät bleibt „Haus Nummer 1“- die Pfarrkirche hoffentlich noch lange gültig. Weisheit: „Wenn alles gleich gültig ist, dann ist bald alles gleichgültig!“

**Firmung** - alle zwei Jahre in der Pfarreingemeinschaft. Der nächste Firmtermin steht noch nicht fest. Voraussichtlich Anfang Juli 2016.



**Ministranten - eine lebendige Gruppe.** Es ist schön, wenn junge Menschen das Gesicht der Pfarreien mitprägen. Ihre größte Aktion im Jahr: den Segen des „Neugeborenen“ (C+M+B: Christus segne dieses Haus!) in die Häuser und Wohnungen zu bringen. Die Spenden, die dabei gesammelt werden, werden jeweils für ein bestimmtes Land verwendet. Fast schon Tradition, ein gemeinsames Wochenende im Haus der Begegnung in Ens Dorf. DON BOSCO, ein Freund der Jugend und

ein begnadeter Erzieher, hat die Salesianer begründet. Sein Motto: „Fröhlich sein, Gutes tun und die Spatzen pfeifen lassen!“ Die jährliche Aufnahmefeier der neuen Ministranten findet am Christkönigs-sonntag statt.

**Viele ehrenamtliche Mitarbeiter gestalten** das Leben in unseren Pfarreien mit.

Es tut gut und zeugt von einem gesunden Gemeindwohl, wenn die Arbeit von vielen mitgetragen wird. Drei Beispiele: in der Kirche St. Stephanus wurden die Halterungen für die Fahnen montiert und einige praktische Änderungen in der Sakristei vorgenommen. Auf persönliche Initiative hin wurde das Pfarrheim innen und außen neu gestrichen. Die Pestkapelle soll nächstes Jahr wieder ein kleines Schmuckstück werden. Dieses Engagement gilt ebenso für Irlbach, Schambach, Paitzkofen und Ainbrach. Die Friedhöfe dort sind allesamt in der Verantwortung der Kirchengemeinden. Alle Arbeiten, in den Friedhöfen und rund um die Kirchen werden von ehrenamtlichen Mitarbeitern erledigt. Keine Selbstverständlichkeit und doch sind viele ansprechbar, Zeit für ihre Kirche zu investieren.

Allen, die sich engagieren, Dank und Anerkennung. Dies geschieht immer ganz persönlich. Formell bei den Empfängen zu Jahresbeginn.

## 52. Seniorenweihnachtsfeier in Straßkirchen

Bereits zum 52. Mal fand in Straßkirchen die Seniorenweihnachtsfeier statt, die auch dieses Jahr mit über 160 Gästen wieder sehr gut besucht war. Im weihnachtlich geschmückten Pfarrsaal ließen sich die Senioren bei Plätzchen und Kuchen, Wiener Würstl sowie Getränken aller Art verwöhnen und es sich gut gehen.

Das offizielle Programm wurde eröffnet durch Grußworte der Seniorenbeauftragten Elke Kröning, des Bürgermeisters Dr. Christian Hirtreiter sowie des Landrats Josef Laumer. Auch die Geistlichkeit durfte nicht fehlen, vertreten zum Einen durch Herrn Pfarrer Michael Killermann, der später noch vom Bischof Nikolaus in der Hierarchie „übertrumpft“ wurde, worauf Sankt Nikolaus mehrmals auf sehr unterhaltsame Weise hinwies. Der Nikolaus hatte aber nicht nur Grußworte sondern auch „Handfestes“ dabei, eine schokoladige Erinnerung an den Nachmittag.

Natürlich war auch ein Rahmenprogramm organisiert. Helmut Ertl spielte Weihnachtslieder auf dem Akkordeon, welche von allen Anwesenden mitgesungen wurden.

Die Vorschulkinder des Kindergarten St. Elisabeth hatte mehrere besinnliche Lieder und sogar eine Tanz vorbereitet, die sie den Senioren mit Begeisterung vorführten.

Andreas Schano trug ein Gedicht vor und Florian Leutschafft spielte sogar zwei Stücke, einmal auf der Trompete, einmal auf dem Akkordeon.

In seinen Schlussworten bedankte sich der neue Organisator der Weihnachtsfeier, Franz Betz, mit einem Geschenk bei Günther Dietlmeier: Dieser habe in den letzten 51 Jahren bei der Seniorenweihnachtsfeier mit Herzblut mitgearbeitet, über 30 Jahre lang sogar als Organisator für einen reibungslosen Ablauf gesorgt und die Feier maßgeblich geprägt. Außerdem er ist dem neuen Team mit Rat und Tat zur Seite gestanden, so dass auch in diesem Jahr wieder die Freude der Senioren im Mittelpunkt stehen konnte.



Die Vorschulkinder sangen mehrere besinnliche Lieder



Das Bild zeigt Herrn Helmut Ertl und Florian Leutschaff



Die ältesten Gemeindebürger bekamen Geschenkkörbe überreicht

## Senioren tanzten im Pfarrheim Sogar internationale Stars traten auf

Auch in diesem Jahr durfte der Seniorenfasching der Senioren der Gemeinde Straßkirchen nicht fehlen. Dafür sorgte schon die vormalige Seniorenbeauftragte der Gemeinde, Renate Hofmann, die die Veranstaltung mit ihren Helferinnen und Helfern organisierte. Sie konnte heuer wieder zahlreiche Senioren im fast vollen Pfarrheim begrüßen. Wie die letzten Jahre auch sorgte Hans Bieneck als Alleinunterhalter mit seiner flotten Musik für gute Laune im Saal.

Einen kurzen Monolog brachten Gisela Lummer und Hans Edenhofner über einen Hergang in einem Arztzimmer vor, wo der Patient immer das Licht suchte und es dann letztendlich im Kühlschrank fand. Nun erklärte Hans Bieneck, dass internationale Schlagersänger verpflichtet wurden und sich kurz vor dem Anflug auf Straßkirchen befänden. Nach deren Eintreffen sangen diese bekannte Lieder, die sehr zum Gefallen der Zuschauer sorgten. Es sangen folgende Stars ihre Lieder: Ralf Bendix (Gisela Lummer) „Den Babysitter-Song“. Sie schob dabei einen Kinderwagen mit einer Puppe drin. France Gall (Christa Altmann) „Zwei Apfelsienen im Haar“, Karel Gott (Norbert Ubrig) „Auf dem Mond spazieren geh'n“. Für sehr viel Gelächter sorgte Hans Edenhofner, als er als „Schönheitskönigin von Schnaitzleut“ auftrat und dieses Lieder dazusang. Die Leute bogen sich vor Lacher im Saal. Als Gus Backus präsentierten sich zum Abschluss Gisela und Erich Lummer und Maria Jurczyk mit dem Song „Der Häuptling der Indianer“. Die Künstler waren jeweils im Outfit der internationalen Stars verkleidet.

Anschließend tanzte der gesamte Saal zu den bekannten Schlagern „So ein schöner Tag“, „Der Flieger“ und anderen Stücken. Auch mit Schunkelliedern heizte Hans Bieneck den ganzen Saal an und es zeigte sich wieder, dass auch die Straßkirchner Senioren Fasching feiern können. Im Saal sah man auf jeden Fall nur fröhliche Gesichter. Sie wurden verköstigt mit Kaffee und Kuchen und kleinen Wurstbrötchen.

Bevor sich die Veranstaltung auflöste verkündete Renate Hofmann, dass Ende März wieder eine Seniorenveranstaltung und am „unsinnigen Donnerstag“ ein gemeinsamer Vormittag im Kaffee „Jedermann“ stattfindet.



Der Saal war fast voll belegt



Die internationalen Stars mit der Organisatorin Renate Hofmann (rechts) und Alleinunterhalter Hans Bieneck (links)



## 8. Strasskirchner Pfingstradfahrt nach Altötting bringt Spendenrekord !

**Anfang Juni radelten über 150 Teilnehmer auch ganz Bayern für einen (!) guten Zweck von Straßkirchen nach Altötting und zurück.**

Die Aktion von den Radfreunden Straßkirchen und den SSC Straßkirchen unter Organisator Ludwig Schiller ist so erfolgreich, das immer mehr caritative Projekte unterstützt werden so laut Ludwig Schiller

Neben 2.500 € für eine Familie mit schwer erkranktem Kind aus **Straubing** wurden auch der Förderverein VKKK Ostbayern e.V., die Palliativstation für krebs Kranke Kinder in Landshut und die Straubinger Tafel mit je 500 € unterstützt. Durch die großzügigen Spendeneingänge konnte sich Organisator Ludwig Schiller nochmals entschließen im August, zwei weitere Projekte zu unterstützen.

Für Jugendliche, die der Krebserkrankung trotzten und einen langen Leidensweg hinter sich gebracht haben, organisiert das Klinikum in Regensburg eine Genesungstherapie besonderer Art , die "Sailing Kids Regensburg"

Begleitet von speziell ausgebildeten Therapeuten, wagen sie sich auf die eine Segeltour im Atlantik und lernen dort wieder Zuversicht und Vertrauen in Ihren genesenen Körper und auf die Gemeinschaft von ähnlich Betroffenen und das Team der Begleiter zu finden. Ein enorm mutiger und wichtiger, aber leider auch kostenintensiver Schritt für die jungen Leute, den die Altötting-Radler mit 2.000 € unterstützen.

Weitere Auskünfte für diese Unterstützung: <http://www.vkkk-ostbayern.de>

Eine ganz andere Form der „Unterstützung“ leistet Frau Höpfl aus Neureichenau. Sie hilft mit Ihrer Aktion „Herzkissen-Ostbayern“ Frauen, während und nach einer Brustkrebs-Therapie. Aufmerksamkeit bekam das Thema bei Schiller und den Mitorganisatoren durch Fälle im Bekanntenkreis. Mit vergleichsweise geringem finanziellem Aufwand, aber mit Fleiß und Geschick, kann der Alltag betroffenen Frauen enorm erleichtert und Schmerzen gelindert werden.

Die Spende über 300 € hilft der Aktion „Herzkissen-Ostbayern“ zumindest keine finanziellen Probleme aufkommen zu lassen.

<http://herzkissenostbayern.blogspot.de/>

Die Vorbereitungen für die 9. Pfingstradfahrt in 2015 laufen schon bald wieder an, der Termin ist dann erneut der Pfingstsonntag, diesmal Sonntag der 24. Mai 2015.

Details zur noch laufenden Spendenaktion und zur Anmeldung 2015 können direkt bei Ludwig Schiller unter Tel. 09424 / 90 38 49 bzw. [ludwigschiller@web.de](mailto:ludwigschiller@web.de) erfragt werden.

Umfassende Infos (Historie, Sponsoren, Bilder, ...) unter <http://www.radl-treff.de/sternenfahrt>



Die Teilnehmer der 8. Straßkirchner Pfingstradfahrt am Ziel

### **Wenn die Sterne lügen“ v. Toni Lauerer Laienspielgruppe begeisterte das Publikum**

Marille Dietrich führte mit ihrer Theatergruppe nach längerer Pause im Gasthaus zur Post wieder einen lustigen Dreiakter auf. Zur Aufführung kam diesmal ein Theaterstück von Toni Lauerer. An allen drei Tagen war der Saal voll besetzt und die Zuschauer waren voll auf begeistert von den großartigen schauspielerischen Leistungen der Laienspieler.

Der Fuhrunternehmer August Winter (Tom Gnadl) glaubt nicht an die Sterne, nur an den an seinem Mercedes, ganz anderes als seine Tochter Steffi (Sarah Stegemann), auf die laut Horoskop ein zärtlicher Wassermann wartet. Ebenso ist sich seine Frau Anna (Monika Stegemann) sicher, dass die Sterne nicht lügen, wie auch der Lastwagenfahrer Hermann (Benedikt Kerl), der gerne wissen will, was die Zukunft so liebesmäßig für ihn noch bringen wird. Auch die Nachbarin Frieda (Rosmarie Michl) wartet seit 25 Jahren auf den Mann ihres Lebens, den ihr eine Wahrsagerin vorausgesagt hat, am besten mit den Traumaßen „2-4000-7“, 2 Häuser, 4000 € netto und einen 7- BMW.

August Winter sieht das alles pragmatischer. Er will nämlich seinen Betrieb mit dem des Kiesgrubenbesitzers Wiesinger (Robert Edenhofner) nicht nur geschäftlich, sondern auch familiär fusionieren, indem er seine Tochter mit dem reichen Wiesingersohn Wolfgang (Andreas Dengler) zusammenbringen will. Mit seiner unterbelichteten und dappigen Art kann sich Steffi aber für den „Lalle“, der noch dazu vom Sternzeichen her eine Jungfrau ist, überhaupt nicht begeistern. Deswegen engagiert August Winter die Wahrsagerin „Madame Thusnel-da“, die seiner Tochter den Wiesingersohn vorhersagen soll. Zur gleichen Zeit, als diese erwartet wird, erscheint die Finanzbeamtin Pfeiffer (Stefanie Kerl) wegen einer Steuersache bei Winter, und nun nehmen die Verwechslungen und Verstrickungen seinen Lauf. August Winter und Wolfgang Wiesinger, der glaubt, dass Geld erotisch macht, verraten der Steuerprüferin in dem Glauben, dass es die Wahrsagerin ist, ihre Schwarzgeldkonten. Steffi Winter, die von dem Vorhaben ihres Vaters erfährt, bestellt nun einen Bekannten (Robert Edenhofner in einer Doppelrolle) als Madame Thusnel-da ins Haus und trickst somit ihren

Vater aus. Zum Schluss findet sie doch noch ihren zärtlichen Wassermann (Thomas Gritsch)

Hinter den Kulissen wirkten mit: Ingrid Gritsch (Souffleuse); Salon Schraufstetter (Frisur und Maske) und Hofmann Michael (Lautsprecheranlage) . Es sei aber an dieser Stelle auch den anderen ehrenamtlichen Helfern (Bühnenaufbau , Kartenvorverkauf und Bewirtung) gedankt.

Der Reinerlös wird wieder sozialen Einrichtungen gespendet



Foto: Colourmoon HD

Foto: Mitwirkende mit Souffleuse Ingrid Gritsch und Marille Dietrich (links hinten)

## Königstitel erfolgreich verteidigt

-Georg Muhr Schützenkönig 2015-

Die Schützen der Schützengesellschaft Almenrausch Straßkirchen trafen sich um ihre neuen Schützenkönige zu küren.

Nach der Begrüßung durch den Schützenmeister Christian Schäfer begann dieser mit der Bekanntgabe der Platzierungen aus der Vereinsmeisterschaft 2014.

Hier siegte bei den Damen Rosemarie Müller, vor Anna Frey und Evi Dengler.

Die Herrenwertung Luftgewehr konnte Robert Dengler 180,1 Ringe vor Christian Schäfer und Rudolf Heinrich gewinnen.

Bei den Pistolenschützen beteiligten sich 5 Schützen, es siegte Reinhold Schano 177,1, gefolgt von Hans Edenhofner, Robert Hirtreiter, Georg Muhr und Markus Stegemann.

Im Anschluss fand die Siegerehrung des Glücksschießens statt. Hier konnte sich jeder Teilnehmer einen Sachpreis aussuchen.

1. Helmut Steiner sen. mit einem 7 Teiler. Die weiteren Plätze belegten Robert Hirtreiter 39 Teiler, Karl Hofmeister 44 Teiler, Georg Muhr 80 Teiler, Anna Frey 85 Teiler.

Während des zurückliegenden Schießjahres wurde eine 4 Jahreszeitenscheibe ausgeschos-

sen. Den jeweils besten Teiler der jeweiligen Jahreszeit erzielte im Winter Robert Dengler 67 Teiler, Frühjahr Reinhold Schano 52 Teiler, Sommer Reinhold Schano 23 Teiler und Herbst Helmut Steiner sen.

Zum krönenden Abschluss folgte die Proklamation der Schützenkönige für das Jahr 2015.

3. und damit Brezenkönig mit einem 210 Teiler Robert Dengler, 2. Wurstkönig mit einem 198 Teiler Christian Schäfer und 1. mit einem 76 Teiler Georg Muhr. Er konnte damit seinen Titel aus dem Vorjahr erfolgreich verteidigen.

Bevor der neue und alte Schützenkönig in geselliger Runde gefeiert wurde, gab der Schützenmeister noch die anstehenden Termine, die Jahreshauptversammlung Mittwoch, 14.01.2015 bekannt.



Das Bild zeigt v.l.n.r. Wurstkönig Christian Schäfer, Schützenkönig Georg Muhr und Brezenkönig Rudolf Dengler



Das Bild zeigt die erfolgreichen Schützen mit der 4-Jahreszeitenscheibe

## **FC-Turnabteilung hatte 2013 die meisten Sportabzeichen im Landkreis**

Im Jahr 2013 wurden in der Turnabteilung des FC-Straßkirchen 56 Sportabzeichen abgelegt (37 davon waren Kinder und Jugendliche), und wir waren damit Spitzenreiter bei den Sportvereinen im Landkreis.

2014 konnte dieser Erfolg übertroffen werden. Bei der Weihnachtsfeier der Erwachsenen und der Nikolausfeier der Kinder konnten für 2014 insgesamt 70 Sportabzeichen ausgegeben werden

Haben auch Sie Lust das Deutsche Sportabzeichen zu erwerben. Ungefähr ab Ostern treffen wir uns an jedem Montag von 19:30 Uhr bis 20:30 Uhr auf dem Sportplatz um für das Sportabzeichen zu trainieren. Parallel dazu werden auch die Leistungen abgenommen. Bis zum Ende der Freiluft-Saison ca. Ende September wollen wir versuchen, möglichst alle Bedingungen für das Sportabzeichen zu erfüllen. Angesprochen sind alle Altersklassen, denen es Freude macht, sich dieser "Olympiade für Jedermann" als persönliche Herausforderung zu stellen. Es geht dabei nicht um das Erzielen von Spitzenleistungen, alle geforderten Leistungen sind Breitensportlich angelegt, und sind vor diesem Hintergrund mit etwas Training zu schaffen. Und wer das Sportabzeichen zum ersten Mal geschafft hat, wird merken, dass Sport in dieser ungezwungenen Form Spaß macht.

Die fachliche Anleitung erfolgt durch Herbert Müller und Elisabeth Maier. Das Training findet je nach Witterung in der Sporthalle oder im Außenbereich der Sportanlage statt.

Es sei an dieser Stelle auch noch einmal an die Skigymnastik in den Wintermonaten, an die Step-Aerobic der Damen und an die wöchentlich stattfindenden Lauftreffs, sowie das Kinderturnen hingewiesen. Die Termine entnehmen Sie bitte der Tagespresse oder der Internetseite der Turnabteilung.



Die Fotos zeigen die erfolgreichen Sportler bei der Verleihung.



Neuwahlen beim FC Straßkirchen im Herbst 2014



Das Bild zeigt die neue Vorstandschaft des FC Straßkirchen mit Bürgermeister Dr. Christian Hirtreiter (rechts)

## Fischereiverein Irlbach-Straßkirchen

Das Jahr 2014 war für den Fischereiverein Irlbach-Straßkirchen wieder ein sehr bewegtes und überaus erfolgreiches Jahr.

Höhepunkte der diesjährigen Anglersaison waren das Königsfischen an der Donau zu Irlbach am 26. Juli und das alljährliche Fischerfest am 23. August, wo bei sehr gutem Wetter wieder zahlreiche Besucher begrüßt werden konnten.

Zum Jahresende konnten Bruno Niemeier und Ludwig Artmeier, mit der Pachtvertragsunterzeichnung für die Donau bei Irlbach einen Meilenstein in der fast 50jährigen Vereinsgeschichte setzen.

Nach langwierigen Vertragsverhandlungen, welche letztendlich zur vertraglichen Einigung geführt haben, wird der Fischereiverein Irlbach-Straßkirchen ab Januar 2015 eigenständig die Ausgabe von Tages- und Jahreskarten übernehmen. Nähere Auskünfte können bei der Vorstandschaft eingeholt werden.



**Das Bild zeigt von links:** Ludwig Artmeier, Siegfried Müller (Fischerkönig), Cornelia Artmeier (Damenpokal), David Beham (Jungfischerkönig), Carmen Neidl, Johannes Radlbeck, und zweiter Vorsitzender Günter Dietlmaier

## **Den Kommunionkindern Baum des Lebens überreicht OGV Straßkirchen spendet an Mittagsbetreuung**

Um die wertvolle Tätigkeit der Damen der Mittagsbetreuung an der Grund- und Mittelschule Straßkirchen zu unterstützen, hat der Obst- und Gartenbauverein (OGV) Straßkirchen an den Rektor der Schule, Martin Mühlbauer, eine Spende von 200,00 € überreicht. Mühlbauer zeigte sich über diese Spende sehr erfreut und erklärte, dass die Mittagsbetreuung das Geld sehr gut brauchen könne, da diese Betreuung sehr viel für die Schulkinder macht und immer mehr in Anspruch genommen werde. Die Zahl der Schüler, die die Mittagsbetreuung in Anspruch nähmen, steige ständig. Es ginge dabei nicht nur um die Anwesenheit der Kinder, sondern auch um eine sinnvolle Ausgestaltung des Nachmittags.

Anschließend übergab der Obst- und Gartenbauverein Straßkirchen den insgesamt 46 Kindern, davon 41 katholischen Kindern, der 3. Klassen der Grund- und Mittelschule ein Buchsbäumchen. Diese Aktion führt der Verein bereits seit vielen Jahren durch. Der Buchsbaum wird auch „Baum des Lebens“ genannt, weil er immer grün, sehr widerstandsfähig sei und immer wieder austreibe. Er hat auch Waldbrände überlebt und man kann ihn auch in schöne Formen schneiden. Es war den Kindern anzusehen, wie sehr sie sich über das Geschenk freuten.

Die Schüler der 8. Klassen färbten vor einigen Tagen ca. 300 Plastikeier in bunte Farben. Die drei Vorstandsmitglieder des Vereins schmückten jetzt den Dorfbrunnen bei der Kirche mit diesen bunten Eiern. Der Dorfbrunnen ist nun in voller Pracht zu sehen.  
Text und Bilder: Willi Lorenz



Die Kommunion-Kinder bekommen vom Obst- und Gartenbauverein  
die Buchsbäumchen überreicht



Der geschmückte Osterbrunnen



Spendenübergabe des Obst- und Gartenbauvereins an den Rektor der Grund- und Mittelschule Martin Mühlbauer

# 15 JAHRE SSC

## Ski- und Snowboardclub Straßkirchen besteht seit 15 Jahren

Im Mai 1999 wurde der SSC Straßkirchen von 45 Skibegeisterten gegründet. Seit dieser Zeit ist die Mitgliederzahl auf 530 gestiegen und ist somit der größte Verein Straßkirchens geworden.

Als 1. Vorstand führt Klaus Meier seit dieser Zeit den SSC erfolgreich an. Unterstützt wird seine Arbeit von der langjährigen Vorstandschaft und des Organisationsteams.

Ein Schwerpunkt der Vereinsarbeit wird auf die Ski- und Snowboardkurse für Kinder gelegt. Bislang nahmen über 1.000 Kinder und Jugendliche daran teil. Sie werden jährlich in den ersten beiden Januarwochenenden am Geißkopf durchgeführt. Die Ski- und Snowboardlehrer sind meist aus den eigenen Reihen. Sie werden bei der Aus- und Weiterbildung durch den Verein gefördert aber auch finanziell unterstützt. Eine Besonderheit der jährlichen Kurse sind dabei die Zwergerkurse, die für Kinder ab 4 Jahren



Teilnehmer des Ski- und Snowboardkurses am Geißkopf

halbtags angeboten werden.

Zur Vorbereitung auf die Wintersaison hält der SSC verschiedene Trainingseinheiten ab. Hier wird auf die Unterteilung nach Altersgruppen besonders Wert gelegt. So findet dienstags das Training der SSC Jugend und die Zwergerskigymnastik statt. Für die Erwachsenen wird ein Training am Dienstagabend angeboten.

Natürlich werden auch verschiedene Fahrten während des Winters, meist in die österreichische Alpenregion, organisiert. Eine betreute Kinder- und Jugendfahrt ist seit Jahren fester Bestandteil des Winterprogramms.



Orgateam des Kinderfaschings („Straßkirchner Skihasn“)

Bei den Familienfahrten werden Gebiete mit kürzerer Anreisezeit und entsprechendem Schwierigkeitsgrad gewählt. Allerdings ist im Winter nicht nur das Skifahren beim SSC angesagt, sondern auch das Feiern. Am jährlichen Adventsmarkt der Ortsvereine beteiligt sich der Skiclub mit einem Kaffee- und Kuchenstand. Zwei Wochen später findet ebenfalls am Dorfplatz der Glühweinanstich statt. Bei Lagerfeuer werden Bratwürstl, heiße Getränke aus der Gondelbar und eine Kinderbetreuung angeboten.



Ein Faschingsball findet jährlich im Vereinslokal, dem Gasthaus Zur Post, statt. Das Orgateam lässt sich jedes Jahr besondere Highlights einfallen, die von den zahlreichen Besuchern geschätzt sind.

Natürlich dürfen auch die Kleinen während der Faschingszeit nicht zu kurz kommen. Deshalb wurde vor 5 Jahren erstmals ein Kinderfasching in der Turnhalle ins Leben gerufen. Hierfür wurde ein eigenes Organisationsteam installiert. Dieser Faschingsnachmittag wird nicht nur von Straßkirchner Familien gerne besucht, sondern auch von denen der Nachbargemeinden.

Das Frühjahr startet beim SSC seit vielen Jahren schon mit den Inlinerkursen für Kinder. Die Guides machen mit den Kleinsten die ersten Schritte auf den Skates. Bei den Großen und Könnern wird besonders auf sicheres Fahren und Bremsen Wert gelegt und dieses trainiert.



Die Kids beim mehrstündigen Inlinerkurs mit den Guides

Die Mitglieder des SSC besuchen natürlich auch während der Sommermonate die Veranstaltungen der Ortsvereine, gehen gemeinsam ins Volksfest und ab und an steht eine Herbstwanderung auf dem Programm.

Der Ski- und Snowboardclub rief das Straßkirchner Ferienprogramm in den Sommerferien ins Leben. Dabei wird er von mehreren Ortsvereinen, aber auch Privatpersonen unterstützt.

Ausflüge in den Wald, Inlinerstalom, Mountainbiketour, Rathausalley und verschiedene Besichtigungen sind nur einige Beispiele dafür. Für einen geringen Unkostenbeitrag können alle Kinder der Verwaltungsgemeinschaft Straßkirchen daran teilnehmen. Der Erlös daraus wird jährlich den örtlichen Kindergärten gespendet.

Für das „Jubiläumjahr“ hat sich die Vorstandschaft ein besonderes Geschenk für die Mitglieder einfallen lassen. Denn anstelle einer großen Feier sollen sie für die treue Mitgliedschaft belohnt werden.

Ganz ohne geht es aber doch nicht, so wurde die Wintersaison am Samstag, 6. Dezember 2014 feierlich eröffnet. Um 18 Uhr fand ein Rhythmischer Gottesdienst in der Pfarrkirche und anschließend der 3. Glühweinanstich am Dorfplatz statt. Die gesamte Bevölkerung feierte gerne mit.

Infos über den SSC und seine Veranstaltungen finden sie im Internet unter [www.ssc-strasskirchen.de](http://www.ssc-strasskirchen.de) oder auf Facebook.

## **Obst- und Gartenbauverein - Fest rund um das Gemüse -schwerster Kürbis wog 27 Kilo-**

Nachdem im vorigen Jahr der Obst- und Gartenbauverein (OGV) Straßkirchen mit den Kindern der 4. Klassen der Grund- und Mittelschule Straßkirchen ein Kartoffelfeuer durchführten, hat man heuer eine Prämierung und Schnitzen von Kürbissen veranstaltet. Dazu wurden den Kindern im Frühjahr Samen zum Züchten von Kürbissen übergeben. Der Erfolg wurde jetzt sichtbar mit größeren und kleiner Kürbissen.

Bei der Siegesprämierung wurden die Schwergewichte im Schulhof der Schule gewogen und anschließend durfte sich jedes Kind einen Preis aussuchen. Der größte Kürbis wog 27 kg. Die Kinder durften dann unter Anleitung von einigen Helferinnen des Vereins und einiger Eltern mit den Kürbissen basteln. Es entstand ansprechender Herbstschmuck aus Kürbissen und mit Bastelmaterial wurden diese sehr schön verziert. Als Bastelmaterial dienten neben zahlreichen Zierkürbissen verschiedene Beeren, Bast, Draht und Filzstifte. Stolz präsentierten die Kinder zum Abschluss dieses Bastelvormittags ihre Werke.

Die Vorsitzende Brigitte Kiendl mit ihren Helferinnen brachten für die Kinder und Eltern eine Kürbissuppe und Kuchen mit..

Auch die Konrektorin Claudia Wendl ließ es sich nicht nehmen und unterstützte mit ihrem Besuch die Beschäftigung der Kinder.

Text und Bild: Willi Lorenz



Das Bild zeigt die stolzen Kinder mit ihren Eltern, Lehrerinnen und den Helferinnen des OGV Straßkirchen.

## **Spiel der Könige - eine generationsübergreifende Freizeitgestaltung für Jung und Alt etabliert sich in Straßkirchen**

--Martin Schaller referierte zum Endspiel beim Schach--

Auf Initiative von Christian Hirtreiter fanden im Straßkirchner Pfarrheim Informationsabende zum Thema „Das Endspiel beim Schach“ statt. Referent Martin Schaller konnte hierbei fundiert verschiedene Taktiken beim Schach vorstellen.

### **Konzentration ist wichtig für eine erfolgreiche Schachpartie**

Die systematische Durchführung einer Spielstrategie und die konzentrierte Umsetzung von Plänen sind in dem Brettspiel von enormer Wichtigkeit und sind zeitlos auch im Alltagsleben nötig. Es gewinnt der Spieler, der den gegnerischen König schachmatt setzt (aus dem Persischen: Schäh Mät = „Der König ist hilflos“). Im Turnierschach, bei dem mit einer festgelegten Bedenkzeit und Schachuhren gespielt wird, verliert ein Spieler, wenn er seine anberaumte Zeit überschreitet. Falls der gegnerische König nicht „matt“ gesetzt ist, endet die Partie trotz exzellenter Spielstellung bei Zeitüberschreitung mit einem „unentschieden“. Zu den weiteren vielfältigen Möglichkeiten eines unentschiedenen Spielausgangs wurde berichtet. Entwicklung und Instellungbringen von Spielfiguren sind so die zentralen Aspekte bei einer erfolgreichen Schachpartie. Auch in anderen Sportarten muss man sich erst entsprechend in eine gute Stellung positionieren, um organisiert angreifen und verteidigen zu können, berichtete Schaller.

### **Schulschach wird immer beliebter**

Insbesondere für junge Menschen ist das Schachspiel eine Möglichkeit sinnvoll die Freizeit zu gestalten und die Gemeinschaft zu pflegen. Gerade die Jugend aber auch ältere Menschen werden so geistig stark motiviert. Der Wettkampfcharakter im Schachsport motiviert zudem die charakterliche Erziehung von Jugendlichen. Das Schachspiel wird insbesondere in Mitteleuropa immer populärer, so Schaller. Der erst zweiundzwanzig Jahre alte Norweger Magnus Carlsen ist seit kurzem Weltmeister. Daher ist Schach nicht nur in Skandinavien, sondern auch für jüngere Menschen bei uns immer interessanter. Schach ist eine hervorragende Möglichkeit, produktives Denken zu entwickeln und Intelligenz zu fördern. Das Spiel der Könige wird in Bayerns Schulen immer beliebter. Fördert der Schachsport doch Fähigkeiten wie Konzentration, eine gute Beobachtungs- und Auffassungsgabe, Kombinationsvermögen und Ausdauer. Schach kann auch positive Auswirkungen auf die Schülerleistung haben. Gerade das Krätemessen bei Turnieren sei schulartübergreifend ein besonderer Motivator. Untersuchungen und Studien beweisen sogar, wie sich das kontinuierliche Schachspielen auf Konzentrationsfähigkeit, Intelligenz, Rechtschreibfähigkeit und die Fähigkeit der Kinder auswirkt, sich in der Schule zu integrieren. In verschiedenen Ländern wird der Denksport gerade in den Ganztagschulen und durch schulübergreifende Turniere gefördert. Auch für Erwachsene und Senioren ist Schach eine gute Möglichkeit gemeinschaftlich die Freizeit sinnvoll zu gestalten, daher initiierte der gemeindliche Jugendbeauftragte Christian Hirtreiter dieses Treffen um fundierte Kenntnisse für die spielentscheidenden Züge zu erhalten. Es wurde auch auf die Verbindung von Kunst und Schach hingewiesen: der leider zu früh verstorbene Schachmeister Josef Böck hatte sich neben seinen Sportserfolgen auch künstlerisch dem Schach gewidmet. Ein von Josef Böck aus Hartwerkstoff mit Kupferplatten gefertigtes kunstvolles Schachbrett diente als Beispielsobjekt.

Es werden auch weitere offene Informations- und Trainingsabende mit dem Vorsitzenden des Straubinger Schachclubs, Josef Reiseck, zum Thema „Das Bauerndiplom des Schachspiels“ mit anschließendem Schachspielabend für aktive Spieler in Straßkirchen angeboten.



Martin Schaller (am Bild rechts am Schachbrett vorn) referierte zum Endspiel beim Schachinformativabend im Straßkirchner Pfarrheim St. Stephan.

## Schambach Kids

### Spielenachmittage

Das gemeinschaftliche Spielen trägt wesentlich zur Entwicklung der Kinder bei und kann auch für uns Erwachsene eine tolle Bereicherung sein. Gesellschaftsspiele fördern nicht nur den Zusammenhalt innerhalb der Familie, sie trainieren auch die sozialen Kompetenzen und erfüllen damit einen pädagogischen Zweck, welche die Kommunikation, den Zusammenhalt und das Wir-Gefühl stärkt. Das Gewinnen sorgt zusätzlich für Erfolgserlebnisse. Die Kinder erfahren aber auch mit Niederlagen umzugehen und mit anderen Menschen zusammenzuarbeiten. Unter diesem Aspekt organisierte der Förderverein für Kinder- und Jugendarbeit "Schambach Kids" e. V. am 15. und 22. März 2014 jeweils einen Spielenachmittag.

Viele Kinder, teils in Begleitung der Eltern, trafen sich im Pfarrheim Schambach, um Ihre Lieblingsspiele vorzustellen. Gemeinsam wurde gelacht, gestaunt, gegrübelt und man verbrachte ein paar gesellige Stunden zusammen. Die Teilnahme des Jugendbeauftragten Dr. Christian Hirtreiter, auf Einladung der Schambach Kids war eine Selbstverständlichkeit.



## Wer kennt Spatha, Sax und Franziska?

Wer sagt, dass im heißen Sommer keine Vorträge besucht werden, liegt bei den Schambach Kids falsch. Im kühlen Saal des Pfarrheims Schambach verfolgten die Schambach Kids den Vortrag von Willi Goetz über das bajuwarische Reihengräberfeld. Goetz erläuterte für die Kinder und Interessierten Zuhörer die Ausgrabungen, die vom bayerischen Landesamt für Denkmalpflege von 1988 bis 1993 in Straßkirchen gemacht wurden. Er war nicht nur betroffener Grundstücksbesitzer, sondern auch Initiator der Ausgrabungen. Somit konnte er die archäologischen Arbeiten aus nächster Nähe verfolgen und mit vielen bisher unveröffentlichten Fotos dokumentieren.

So staunten wir nicht schlecht, dass vermutlich die älteste christliche Kapelle Niederbayerns in Straßkirchen gefunden wurde. Neben den reichlich verzierten Schmuckstücken und Grabbeigaben lernten die Schambach Kids auch etwas über die Waffen der Bajuwaren. Die Begriffe „Spatha“ (Langschwert), Sax (kleines Hiebschwert) und Franziska (Wurfaxt) waren nach diesem Vortrag keine Fremdwörter mehr.



## Tiergarten Straubing Führung mit Übernachtung im Steinzeithaus

(Korbinian Eckl) Am 16. Juni begaben sich einige Kinder und Jugendliche der Schambach Kids auf eine "Zeitreise" in die Steinzeit. Wir trafen uns um 16:30 Uhr vor den Toren des Tierparks Straubing und wurden kurz darauf vom waschechten Niederbayer Herbert Willinger begrüßt. Mit viel Humor, Witz und dem Motto "Mit den Händen sieht man, nicht mit den Augen", wurden uns in der Zooschule einige präparierte Tiere, darunter eine Schildkröte und ein Pinguin gezeigt. So konnten wir mit unseren Händen die Panzerung der Schildkröte bzw. das weiche Federkleid des Pinguins fühlen bzw. „sehen“. Auch konnten wir eine Schlangenhaut genauer unter die Lupe nehmen und die Bisskraft anhand verschiedener Tierschädel im direkten Versuch erahnen.

Nach der Führung trafen wir den Experimentalarchäologen Lothar Breinl am jungsteinzeitlichen Langhaus. Hier wurde uns das Leben der steinzeitlichen Menschen erklärt und gleich in die Praxis umgesetzt. So wurde uns u.a. gezeigt, wie man mit Feuerstein und Katzensgold Feuer machen kann. Nebenbei fertigten wir Schambach Kids antike Bohrmaschinen, steinzeitliche "Handys" (die keinen Vertrag benötigten) und Pfeilspitzen an. Unsere Werke konnten wir dann mit natürlichen Farben verzieren. Die Nacht auf dem harten Lehm Boden, wurde mit Isomatten und Schlafsäcken recht „schlaflos“ gemeistert. Auf alle Fälle konnten unsere Betreuer Sieglinde Lehermeier und Dr. Gerald Fischer kein Auge schließen. Die Abfahrt war um 7 Uhr am Morgen und endete wahrscheinlich für viele schlafend im Bett.



## Sonnwendfeuer

Da seit langem im Dorf kein Sonnwendfeuer mehr stattfand, wurde kurzerhand eines von den Schambach Kids wieder ins Leben gerufen. Bei der Planung stellte sich unter anderem die Frage: Hexe oder nicht? In Eigenregie trafen sich die Kinder und bauten ohne fremde Hilfe Ihre eigene Hexe. Ein großer Scheiterhaufen wurde aufgebaut, Bänke für die Grillfeier aufgestellt. Auch hier waren unsere Kids eifrig bei der Sache. Die FFW Schambach stellte die Brandwache und bereitete den Platz für das Sonnwendfeuer mit Hilfe der neuen Jugendfeuerwehr vor. Um 19:30 Uhr wurde dann das Sonnwendfeuer entzündet und die Grillfeier konnte beginnen. Zwischendurch spielten die Kinder Fußball. Um 21:00 Uhr wurde gemeinsam das WM Spiel Deutschland – Ghana auf einer großen Leinwand angeschaut. Selbst der erste Bürgermeister Dr. Christian Hirtreiter und die Gemeinderäte Günther Pfaff und Heribert Prebeck ließen es sich nicht nehmen, an dieser gemeinsamen Veranstaltung teilzunehmen. Nach dem Spiel halfen alle gemeinsam bei den Aufräumarbeiten mit, so dass jeder schnell nach Hause gehen konnte.



## Ausflug in die Geschichte von Schambach und Umgebung

Die Kinder des Fördervereins Schambach Kids konnten sich bei einem Ausflug ins Gäubodenmuseum Straubing einen Überblick über die Funde aus Schambach, Straßkirchen und Umgebung verschaffen. Sie erfuhren Interessantes über das Leben der Menschen früher, was sie getragen, gegessen oder welche Werkzeuge diese benutzt hatten. Alle Fragen konnten ausreichend beantwortet werden. Zuvor konnten sich die Kinder im Pfarrheim Schambach an einer „kleinen Ausgrabungstelle“ selbst als Archäologen beweisen. Kärtchen / Fotos der verschiedenen Zeitepochen wurden von den Kindern einem 8 Meter langen Zeitstrahl zugeordnet. Die Kinder staunten nicht schlecht, als sie erfuhren, wie lange vorher sich schon Menschen in Schambach und Umgebung niedergelassen hatten.

Mit Hilfe von verschiedenen Servietten wurde einer Ausgrabungsstätte nachempfunden. Auf der obersten grünen Serviette, der Grasnarbe, konnte man schon ohne Graben archäologische Funde entdecken. Unterhalb der Grasnarbe fanden die Kinder ein kleines Tütchen mit 3 verschiedenen Funden (Tonscherbe, verschiedene Steine). Unter der braunen Serviette, der Humusschicht, wurden Funde aus älteren Epochen zum Vorschein gebracht. Die letzte Schicht, die Lehmschicht, brachte die ältesten Funde ans Tageslicht. Durch Erfühlen und Er tasten wurde den Kindern so die Welt der Archäologie und der Geschichte nähergebracht.



## Zeltlager der Schambach Kids

Bei schönstem Wetter erlebten über 40 Kinder mit den Schambach Kids drei wundervolle Zeltlagertage unter dem Motto „Archäologie“.

Bei einer Schnitzeljagd am Freitag quer durch Schambach, konnten die Kinder Interessantes über das Schloss, die Kirche und die Ausgrabungen im Römerring erfahren. Am Samstagvormittag traten alle Kinder aufgeteilt in 2 Mannschaften, in Einzel- bzw. in Teamspielen gegeneinander an. Hier konnten die Kleinen genauso Ihr Können unter Beweis stellen, wie die Großen. Beim Basteln am Nachmittag entstanden Lederbeutel mit selbstgemachten Mühlespielsteinen, getöpferte Tonschalen, Vasen und wunderschöner alter Schmuck. Zwischendurch kühlte man sich im Freibad ab, spielte Volleyball und Fußball. Das Zeltlager endete am Sonntag mit einem Feldgottesdienst, gehalten durch Ruhestandspfarrer Willibald Hirsch.



## Gebaggert und gepritscht

Zum zweiten Mal beteiligten sich die Schambach Kids am Ferienprogramm des SSC Straßkirchen. Das Wetter hatte auch dieses Mal keine hohen Temperaturen für uns, aber die Gemüter wurden trotzdem richtig aufgeheizt. Kathrin und Robert Weidinger haben sich wieder bereit erklärt, eine Einführung in das Beachvolleball-Spiel für Kinder zu geben. Nach einer kurzen Einweisung und Übungen der verschiedenen Techniken, wie "Baggern", "Pritschen" und "Aufschlagen", ging es dann auch schon los.

Das Beachvolleyball-Spiel konnte beginnen. Schnell zeichneten sich die ersten Trainingserfolge ab und dem Spaß am Spiel wurde so schnell kein Ende gesetzt. Selbst als die Eltern schon zur Abholung ihrer Sprösslinge kamen, wurde noch weitergespielt. Man war sich einig: "So etwas müssen wir öfters machen!".



## Familienausflug zum „Haus zur Wildnis“ - Ein Tag voller Erlebnisse

Am Familienwandertag zum „Haus zur Wildnis“ konnte kein trübes Wetter die gute Laune der Kinder verderben. Nach der gemeinsamen Abfahrt am Vitusplatz fuhren wir nach Plattling zum Ausgangspunkt unserer Reise. Bahnfahren ist immer wieder ein schönes Erlebnis und erst recht, wenn es sich um die Waldbahn handelt. Die einstündige Fahrt über Deggen Dorf nach Zwiesel Richtung Ludwigsthal, vorbei an der Landesgartenschau, durch Wälder, Tunnel und der großen Regenerbrücke verging wie im Fluge. Der Rundweg zum „Haus zur Wildnis“ grenzt direkt an der Haltestelle Ludwigsthal an. Von dort aus marschierten wir direkt zur ersten Station. Hier konnten sich die Kinder ein Bild über den Bayerischen Wald und das Leben in einer Steinzeithöhle machen. Vorbei an Wildpferden ging es zum Aussichtsturm, in der Hoffnung ein paar Wölfe zu sehen - leider vergeblich. Doch die ganze Trauer war schnell vorüber, als man im „Haus zur Wildnis“ ankam. Vom „Kraxlbaum“ über Irrwege bis hin zum 3D Kino konnten sich die Kinder hier überall austoben. Vieles konnte ausprobiert, angehört

oder angefasst werden. Die Eltern konnten in dieser Zeit eine kleine Pause in der dazugehörigen Gastronomie machen. Die Zeit verging leider viel zu schnell. Nur schnell noch ein Gruppenfoto gemacht und schon ging es am Luchsgehege vorbei zurück in Richtung Haltestation. Kaum angekommen, fuhr auch schon die Waldbahn ein. Perfektes Timing !



### Schambach hat nun einen Basketballkorb

Nach zweijährigen Vorlauf konnte mit Unterstützung des örtlichen Bauhofs und einer finanziellen Spende von 500 Euro durch die VR-Bank Landau auf dem Freizeitgelände neben dem Schambacher Freibad der langersehnte Basketballkorb in Betrieb genommen werden.

Basketball erfreut sich zunehmender Beliebtheit in der Jugend, daher wollte die "Schambach Kids" mit ihren Verantwortlichen Thomas Höcherl und Karin Bechteler auch in Schambach eine entsprechende Sportmöglichkeit schaffen. Die Jugend nimmt das zusätzliche Angebot bereits begeistert an

### Pfarrstadl Adventsmarkt Schambach

Der Förderverein für Kinder- und Jugendarbeit „Schambach Kids“ e.V. veranstaltete am 29.11.2014 den Pfarrstadl-Adventsmarkt in Schambach. An mehreren Wochenenden bastelten die Kinder und Eltern in fleißiger Handarbeit Christbaumschmuck, Adventskränze, Weihnachtsengel und noch vieles mehr. Mit Hilfe von Spenden aus der Dorfbevölkerung konnte das diesjährige Angebot wiederum erweitert werden. In einer herrlich weihnachtlichen Atmosphäre wurden allerlei Adventsmarktwaren ausgestellt. Auch für die Kinder wurde einiges geboten. So wurden an einer „Hoanzlbank“ (Schnitzbank) verschiedene Techniken des Schnitzens gezeigt, was Groß und Klein anlockte. In der Mal-Ecke wurden Weihnachtsbilder gemalt und an dem weihnachtlich beleuchteten Vorplatz konnte sich am Lagerfeuer aufgewärmt werden. Der gesamte Verkaufserlös kam den Kindern zugute.

Weitere Informationen im Internet unter [www.schambach-kids.de](http://www.schambach-kids.de) oder Facebook.



Förderverein für Kinder- und Jugendarbeit „Schambach Kids“ e.V.  
 1. Vorstand Thomas Höcherl

Der Verein ist nicht nur für Mitglieder der Ortschaft Schambach gedacht. Jeder kann beitreten beziehungsweise unterstützen.

## Sonnwendfeuer in Paitzkofen



Die Freiwillige Feuerwehr Paitzkofen veranstaltete im Sommer dieses Jahres wieder ein Sonnwendfeuer - diesmal zum 50. mal. Neben Grillschmankerl mundete den Besuchern vor allem der fein geschnittene Käse. Insbesondere aber der Barbetrieb fand guten Anklang. Die Kinder vergnügten sich bei einer Hüpfburg.

Geschichtlich sind die heutigen Sonnwendfeuer aus den heidnischen Freudenfeuer der Germanen entstanden. Denn auch in der Frühzeit war bekannt, daß die Sonne im letzten Drittel des Monats Juni ihren Wendepunkt erreicht.

Der christlichen Überlieferung zufolge werden viele Feuer auch zu Ehren des hl. Johannes des Täuflers entzündet. Der Johannstag (auch Johanni oder Johannestag genannt) ist der Gedenktag der Geburt Johannes des Täuflers am 24. Juni. Er steht in enger Verbindung zur am 21. Juni stattfindenden Sommersonnenwende. Der Vorsitzende der Freiwilligen Feuerwehr Paitzkofen, Harald Genau, freute sich, daß er bei seiner Willkommensrede viele Besucher begrüßen konnte und wies auf die langjährige Tradition des Sonnwendfeuers - 2014 bereits seit einem halben Jahrhundert ein Gemeinschaftsfest – hin.

## Leistung unter Beweis gestellt.



Gruppenbild der Feuerwehrmänner beim Prüfungstag in Straßkirchen eingerahmt von den Ehrengästen von links: Bürgermeister Christian Hirtreiter, stellv. Kommandant Manuel Lankes, Schiedsrichter Kreisbrandmeister Josef Altmann, Kommandant Adolf Hundshammer, Gruppenführer Markus Reiser; von rechts: Kreisbrandinspektor Markus Huber, Schiedsrichter Josef Solleder,

**Im Juli dieses Jahres wurde es für die Feuerwehrmänner aus der Gemeinde Straßkirchen ernst. Erlern wurde in vielen Schulungseinheiten was der Feuerwehrmann für sein ehrenamtliches Engagement braucht. Die ständige Weiterbildung ist ein wichtiges Element beim Engagement für die Freiwillige Feuerwehr. Es konnten alle Teilnehmer bei der THL-Leistungsprüfung am Prüfungstag von Kommandant Adolf Hundshammer und den überörtlichen Feuerwehrführungskräften höchstes Lob erhalten.**

In engagierter Gruppenarbeit fand die Ausbildung in den Einsatzgruppen der Freiwilligen Feuerwehr Straßkirchen statt. Zwei Einsatzgruppen stellten sich am Straßkirchner Bolzplatz der Leistungsprüfung "THL-Gruppe im Hilfeinsatz". Neben erfahrenen Feuerwehrmännern, stellten sich einige Feuerwehrleute auch zum ersten Mal der Bayerischen Leistungsprüfung nach der Feuerwehrdienstvorschrift. So zeigten sich die örtlichen Feuerwehrführungskräfte auch begeistert von den Leistungen der engagierten jungen Feuerwehrmänner, die sich bei der Stützpunktfeuerwehr Straßkirchen vorbildlich engagieren. Bei den Leistungsprüfungen für die Feuerwehren zur Thematik "Technische Hilfeleistungen (THL)" sollen die Kenntnisse aus den Feuerwehrdienstvorschriften (FwDV) vertieft und gefestigt werden. Vor jeder Abnahme einer Leistungsprüfung finden eine umfangreiche Ausbildung und ein ausgiebiges Training aller Teilnehmer der Gruppe statt. Um die Anforderungen bei der Leistungsprüfung steigern zu können, wird sie in sechs verschiedenen Stufen abgelegt. Eine Gruppe besteht aus einem Gruppenführer und acht Mannschaftsdienstgraden: Maschinist, Melder, Angriffs-

truppführer, Angriffstruppmann, Wassertruppführer, Wasserstruppmann, Schlauchtruppführer und Schlauchstruppmann, also insgesamt neun Feuerwehrdienstleistenden. Nach der bestandenen Abnahme der Gruppen freuten sich die Schiedsrichter und auch der örtliche Bürgermeister Christian Hirtreiter über die stetige Teilnahme der örtlichen Feuerwehrdienstleistenden an den Leistungsprüfungen. Kommandant Adolf Hundshammer betonte die Wichtigkeit der Prüfung in Bezug auf Aus- und Fortbildung. Hundshammer bedankte sich auch bei der Gemeinde Straßkirchen für die Unterstützung bei allen Belangen. Ausbildungsschwerpunkt waren die Tätigkeiten nach den jeweiligen Feuerwehrdienstvorschriften, sowie die Geräte- und Fahrzeugkunde, die innerhalb von nur drei Wochen unter der Ausbildungsleitung von Kommandant Adolf Hundshammer und weiteren Führungskräften vermittelt wurden. Von der Freiwilligen Feuerwehr konnten die stark engagierten Männer der Stützpunktfeuerwehr Straßkirchen gemeinsam mit je einem Feuerwehrdienstleistenden aus Paitzkofen und Schambach die Abschlussprüfung der THL-Leistungsprüfung 2014 absolvieren: Stefan Kuriata (Stufe 3), Multerer Dennis (Stufe 3), Hein Patrick (Stufe 3), Wax Florian (Stufe 1), Herer Alexander (Stufe 1), Paukner Michael (Stufe 4), Markus Reiser (Stufe 6), Thomas Ring (Stufe 4), Ludwig Schiller (Stufe 2), Markus Obermeier (Stufe 3), Anton Obermeier (Stufe 4), Franz Stettmeier (Stufe 4), Stefan Hausladen (Stufe 4), Michael Bugl (Stufe 4), Daniel Muhr (Stufe 2), Lach Matthias (Stufe 1) und Daniel Steinbauer (Stufe 1). Die Feuerwehrführungskräfte zeigten sich erfreut über den hohen Ausbildungsstand und beglückwünschten die erfolgreichen Feuerwehrmänner.

## FFW Straßkirchen Aktives Vereinsjahr abgeschlossen

43 Einsätze und über 630 freiwillige Einsatzstunden absolviert

Die Stützpunktfeuerwehr Straßkirchen hatte am Samstag 8.11.14 im Gasthof "Zur Post" die diesjährige Generalversammlung mit Neuwahlen durchgeführt. Mit einem Gedenken an die verstorbenen Mitglieder wurde die Versammlung eingeleitet. Der Versammlung war ein von Pfarrer Michael Killermann zelebrierter Gottesdienst in der Pfarrkirche St. Stephan vorangegangen. Vorsitzender Willhelm Gritsch konnte bei der Versammlung berichten, dass durch die neu eingerichtete Jugendgruppe die Zukunft gesichert sei.

Bei dieser ordentlichen Mitgliederversammlung wurde beim Kassenbericht durch Gerhard Enggram detailliert auf die Einnahmen und Ausgaben im Laufe des Jahres 2014 eingegangen. Der Bericht der Schriftführung zum abgelaufenen Jahr wurden von Rupert Bugl vorgelesen und von der Versammlung einvernehmlich aufgenommen. Vorsitzender Willhelm Gritsch stellte den Erlös des diesjährigen feuerwehreigenen Dorffestes und den gemeinschaftsfördernden dreitägigen Vereinsausflug in die Wachau heraus und wies auf die sehr gute Kameradschaft im Verein hin. Besonders erfreulich sei, dass der Verein mit 420 Mitgliedern ein aktives Vereinsleben pflege.

Zahl der Einsätze der Stützpunktfeuerwehr ist erheblich

Kommandant Adolf Hundshammer gab einen ausführlichen Bericht zu den Einsätzen der Stützpunktfeuerwehr seit November 2013. Es fanden 43 Einsätze -über 630 Einsatzstunden waren notwendig- statt. Dabei war das Engagement bei 33 technischen Hilfeleistungen und 10 Brandeinsätzen nötig. Dies war im Jahr 2014 um 10 Einsatzgeschehen weniger wie im Jahr davor. Besonders dargestellt wurden die Einsätze mit sehr schweren Ereignissen, teilweise mit tödlich verunfallten Personen. Die 62 aktiven Feuerwehrmänner haben daneben insgesamt 1100 Ausbildungs- und Übungsstunden absolviert. Besondere Erwähnung fand die laufend aktualisierte Geräte- und Schutzausstattung der Feuerwehr. 17 Feuerwehrdienstleistende legten im Sommer 2014 in zwei gemischten Gruppen die Leistungsprüfung "Die

Gruppe im Hilfeleistungseinsatz" ab. Die Stützpunktfeuerwehr Straßkirchen setzt sich derzeit aus einem Kommandanten mit Stellvertreter, sowie zwölf Führungsdienstgradleistenden und 48 Feuerwehrmännern zusammen.

Bürgermeister Christian Hirtreiter dankte den aktiven Feuerwehrmännern für das Engagement im Ehrenamt, welches besondere Anerkennung verdient. Früher wurden die Feuerwehren hauptsächlich bei Brandeinsätzen benötigt, heutzutage sind dies vielfach technische Hilfeleistungen. Gerade aber vor dem hohen Stellenwert von ehrenamtlichem Engagement sei langjährige Tätigkeit wichtig.

Manuel Lankes gab als Atemschutzbeauftragter seinen Bericht ab. Er wies auf die vielen Einsatzübungen der speziell für den Einsatz als Atemschutzträger geschulten 28 Feuerwehrmänner hin. Lankes stellte auch die Leistung der Atemschutzträger bei den Brandeinsätzen heraus.

Beim Bericht des Jugendwarts Matthias Michl wurde die Neugründung einer Jugendgruppe mit ein starken Mannschaft junger Männer im Sommer 2013 hervorgehoben. Im Oktober 2014 konnten die dreizehn Teilnehmer der Truppmannausbildung die Mitglieder der neuen Jugendfeuerwehr: Fabian Fuest, Tobias Seubert, Lukas Goetz, Johannes Ertl, David Beham, Weinzierl Florian, Stefan Häusler, Fabian Nusko, Thomas Pex, Michael Schwarzmüller, Nico Biering, Sebastian Käußl und Johannes Stadler die nötige Ausbildung erfolgreich absolvieren. Die Straßkirchner Feuerwehr hat sich im Rahmen der Nachwuchsgewinnung und Jugendförderung stark engagiert um die Zukunft zu sichern. 2013 konnte die Neugründung einer Jugendfeuerwehrgruppe in Straßkirchen angegangen werden. Die Ausbildungen wurden durch die Jugendwarte Michl Matthias und Hein Patrick, sowie durch Kommandant Adolf Hundshammer durchgeführt, sodass bereits im Oktober 2013 die erfolgreiche Absolvierung des Jugendleistungsabzeichens möglich war. Die jungen Feuerwehrmänner haben sich auch im Vereinsleben der Stützpunktfeuerwehr bereits aktiv eingebracht und sich darüber hinaus auch bei verschiedenen örtlichen Aktivitäten beteiligt. Es wurde auch ein bereichsweites Feuerwehrjugendzeltlager in Oberschneiding durchgeführt. Insgesamt wurden 35 Veranstaltungen für die Feuerwehrjugend organisiert.

## **Ehrungen für Verdienste**

Bei den anstehenden Neuwahlen stellten einige Führungskräfte ihre Funktionen für jüngere Kameraden zur Verfügung. Es wurde dem bisherigen Kassenführer Gerhard Enggram und dem langjährigen Schriftführer Rupert Bugl für die Tätigkeit jeweils seit 1990 gedankt. Ewald Silberbauer, der seit 1984 das Amt des Gerätewarts der Stützpunktfeuerwehr ausübte, wurde ebenso für das langjährige Engagement gedankt. Über viele Jahrzehnte war Josef Altschäffl sen. zuletzt als Kassenprüfer der Vereinskasse aktiv. Im 41. Jahr seines Feuerwehrensengagements stellte sich Paul Schäfer ebenso nicht mehr zu Wahl für den Vereinsausschuss. Auch Hans Girschik gab seine Funktion in der Feuerwehrführungsriege, wo er stark engagiert war, ab. Die langjährige Ausübung von wichtigen Funktionen in der Feuerwehr sei keine Selbstverständlichkeit. Es wurde betont, dass sich in den vergangenen Jahrzehnten der Feuerwehrdienst stark geändert hat. Für zehnjähriges aktives Engagement wurden ausgezeichnet: Obermeister Markus, Obermeister Anton, Dennis Multerer und Hein Patrick.



Bei der Ehrung der FFW Straßkirchen: stehend von links: Kreisbrandinspektor Markus Huber, Kommandant Adolf Hundshammer, stellv. Vorsitzender Alfred Gegenfurtner, stellv. Kommandant Benedikt Kerl, Bürgermeister Christian Hirtreiter. Sitzend von links für langjähriges Engagement in der Vereinsführung wurden geehrt: Josef Altschäffl sen., Rupert Bugl, Paul Schäfer, Gerhard Engram

### **Neuwahlen der Führungsriege**

Unter Wahlleitung von Bürgermeister Christian Hirtreiter, dem zuständigen Verwaltungsmitarbeiter der Gemeinde Straßkirchen, Walter Deichsberger und Rupert Bugl konnten die geheimen Wahlen für die kommende sechsjährige Amtszeit 2014 bis 2020 zügig abgewickelt werden. Die anwesenden 51 aktiven Feuerwehrmänner waren zur Teilnahme an den Wahlen berechtigt. Adolf Hundshammer wurde zum Kommandant und Benedikt Kerl zum neuen stellvertretenden Kommandanten gewählt. Als Vorsitzender des Feuerwehrvereins wurden Willi Gritsch und als 2. Vorsitzender Alfred Gegenfurtner in ihren Ämtern bestätigt.

Als neuer Kassier wurde Michael Bugl und als neuer Schriftführer wurde Franz Stettmeier gewählt. Dem Vereinsausschuss gehören künftig Markus Huber, Frank Greindl und Patrick Hein an. Bei diesem Wahlgang gab es aufgrund der zahlreichen Kandidaten und einer Stimmgleichheit von drei Personen sogar eine Stichwahl. Als neue Kassenprüfer wurden Josef Altschäffl jun. und Klaus Meier gewählt. Die Funktion des Fahnenträgers übernehmen Fabian Fuest und Stefan Häusler. In Nachfolge zu Ewald Silberbauer übernimmt Stefan Kuriata die Funktion des Gerätewartes der Stützpunktfeuerwehr. Besonders gedankt wurde dem Feuerwehrkameraden Gottfried Dombeck und seiner Ehefrau für das Engagement in Zusammenhang mit dem Feuerwehrstüberl.



sitzend: 1. Reihe von links: Stellv. Kommandant Benedikt Kerl, Kommandant Adolf Hundshammer, Vorsitzender Willi Gritsch, stellv. Vorsitzender Alfred Gegenfurtner

stehend: 2. Reihe von links: Dennis Multerer, Atemschutzbeauftragter Manuel Lankes, Jugendwart Michl Matthias, Gerätewart Stefan Kuriata, Kreisbrandinspektor Markus Huber, Kassier Michael Bugl, Patrick Hein, Schriftführer Franz Stettmeier, Frank Greindl, Bürgermeister Christian Hirtreite

# Kinderferienprogramm 2014

## Eisstockschießen

Im Rahmen des örtlichen Jugendferienprogramms konnte Bürgermeister Christian Hirtreiter den interessierten Kindern und Jugendlichen die Sportart Eisstockschießen in der Straßkirchner Gäubodenhalle näher bringen (2.8.14). Bei der Einführung war die Erläuterung der früher und auch heute noch verwendeten Sportgerätschaften im Eisstocksport und im Asphaltstockschießen eine wichtige Ausgangslage. Eisstock ist eine Präzisions- und Ausdauersportart die nicht nur Muskelkraft in den Händen sondern viel Konzentration erfordert. Besonders erfreulich war, dass der Bronzemedallengewinner der diesjährigen Weltmeisterschaft, Andreas Greil, auch bei dem Training dabei war und den Teilnehmern einige Tipps für einen gekonnten Zieltreffer weitergab.

Eingangs wurde auf die Nutzung der Gäubodenhalle als Turnier- und Sporttrainingsstätte und die Entstehungsgeschichte der als Veranstaltungshalle genutzten Halle erläutert. Danach erfolgte die Ausbildung in Kleingruppen durch die Verantwortlichen der drei Gemeindegewandvereine. Es waren der Schambacher Eisstockvorsitzende Rudi Licht, Straßkirchens Eisstockvorstand Christian Greil und auch der Paitzkofener Vorsitzende Hermann Wittenzellner als Trainer eingebunden. Es wurden die Grundarten beim Ziel- und Mannschaftsschießen ausführlich erläutert und auch auf die Erfolge der Straßkirchner Eisstocksportler eingegangen. Demnächst wird ein offenes gemeindeweites Jugendtraining mit Juniorschießen in der Straßkirchner Gäubodenhalle organisiert.



Bürgermeister Christian Hirtreiter und die Vereinsverantwortlichen des Eisstockclubs Straßkirchen, Paitzkofen und Schambach erläuterten den Traditionssport Eisstockschießen

## Moderne Verwaltung und Historie erläutert

„Von der Hektik des Alltags in die Vergangenheit abtauchen, von der Moderne in die gute alte Zeit“ – dorthin zog es am Samstag, 2. August 2014 die Teilnehmer des Straßkirchner Ferienprogramms. Die interessierten Jugendlichen folgten bei der Straßkirchner Rathausführung den Ausführungen von Bürgermeister Christian Hirtreiter hinab in die jahrhunderte zurückliegende Vergangenheit. Neben der Erläuterung der modernen Verwaltung und einer Führung durch die aktuellen Amtsräume wurden vor allem das "Goldene Buch der Gemeinde" und alte Dokumente in Augenschein genommen. Es wurde aber auch auf die Siedlungsphasen in der Vergangenheit eingegangen. Insbesondere die Grabkultur zeigt das gesellschaftliche Niveau der Siedlungen.

Gräber, darunter mehr als hundert Kindergräber, mit 405 Bestatteten aus der bajuwarischen Phase, zeigen, dass Straßkirchen im Altertum ein begehrtes Siedlungsgebiet war. Trotz zahlreicher Grabraube fanden sich neben den Skeletten eine Menge Objekte wie Schmuck, Waffen und Geräte des Alltags. Anhand von Fotomaterialien der Staatssammlung wurden Grabbeigaben und deren Restaurierung erläutert. Ein Teil dieser Funde ist restauriert und in einer Sonderausstellung im Gäubodenmuseum in Straubing zu sehen. Im Bereich Straßkirchen habe sich zum Ende der römischen Herrschaft im fünften nachchristlichen Jahrhundert zur Zeit der Bajuwaren ein Bauernsiedlung befunden. Auf einer leichten Anhöhe gegenüber dem Dorf, auf dem Gelände eines ehemaligen römischen Gutshofes, sei der bajuwarische Friedhof mit einem Reihengräberfeld entstanden. Spätestens seit den 1930er Jahren war das Gelände des Gräberfeldes als archäologischer Fundort bekannt. Bestattungen gibt es vermutlich schon seit der Gründung des Dorfes Straßkirchen, das mittlerweile -urkundlich erwähnt- 874 Jahre alt wird.

Von der seit Jahrhunderten nachweisbaren Gastwirtschaft im Ortskern, zahlreichen Besitzerwechseln bei den Anwesen, dem Brauereisterben um 1835 infolge der Industrialisierung und den Nöten der armen Familien in den vergangenen Generationen wurde berichtet. Unter dem passenden Motto „Straßkirchens Vergangenheit“ ging es bei der ebenso eingebundenen Führung durch die Räumlichkeiten der örtlichen Stützpunktfeuerwehr anhand der historischen Einsatzgerätschaften, wie Ledereimer und Petrollampen, an die Alltagsutensilien.



## 25 Jahre Straßkirchner Pfadfinder auf internationalen Pfaden beim Zelten

Bei ihrem diesjährigen Zeltlager am Mitterfelser Zeltlagerplatz konnte der einzige Pfadfinderverein im Landkreis Straubing-Bogen, die DPSG Straßkirchen (Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg) auf ereignisreiche 25 Jahre Vereinsleben zurückblicken. Ziel der Pfadfinder ist es im Bereich der Kinderstufenarbeit die Kinder zu verantwortungsbewußten Menschen zu erziehen und sich im Sinne des Gebots der Nächstenliebe innerhalb der eigenen Gruppe immer am schwächsten Mitglied zu orientieren. Die über 80 teilnehmenden Mitglieder sind in verschiedene Altersstufen eingeteilt, so besitzen die Wölflinge (8-11 Jahre), die Jungpfadfinder (11-14 Jahre), die Pfadfinder (14-17 Jahre) und die Rover (ab 17 Jahre) innerhalb ihrer Gruppe eigene erwachsene Gruppenleiter, die sich regelmäßig mit „ihren Pfadfindern“ treffen. Besonderes Kennzeichen der Pfadfinder sind die verschiedenfarbigen Pfadfinderhalstücher, wobei jede Tuchfarbe eine besondere Bedeutung hat, so sind die Träger von grauen Tüchern beispielsweise die Gruppenleiter und die Inhaber roter Halstücher erwachsene Pfadfinder ohne Leitungsfunktion (Rover). Besonders verehrt wird der Patron der Pfadfinder der Hl. Georg. Daher feiert man alljährlich am Samstag nach dem 23. April (Namenstag vom Hl. Georg) den Georgstag. Insbesondere im kirchlichen Bereich sind die Pfadfinder aktiv. So gestaltet die DPSG mindestens einen Jugendgottesdienst im Jahr und thematische Gruppenstunden zu religiösen Themen. Seelsorgerisch bereut Pfarrer Michael Killermann den Stamm Impeesa als Stammeskurat. Federführend organisieren die Pfadfinder in Zusammenarbeit mit anderen Ortsvereinen am Straßkirchner Dorfplatz jährlich einen Adventmarkt, der bei der Bevölkerung zunehmend Anklang findet. Gerade das Zusammentreffen mit Pfadfindern aus anderen Stämmen stärkte das Gemeinschaftsleben, so die Leitziele der weltweit organisierten Pfadfinder. Im Rahmen der Festveranstaltung am Samstag, 2.8.14 konnten zwei verdiente Jugendleiterinnen mit der Jugendraute des Kreisjugendrings Straubing-Bogen ausgezeichnet werden. Es fand auch ein Treffen der ehemaligen Pfadfinder statt.



Jahreszahl „25“ mit Waldutensilien gebastelt



Pfadfinderzelte auf dem Zeltplatz des Jugendrings im Perlbachtal bei Mitterfels

## Abschluss des Straßkirchner Kinderferienprogramms 2014



Das Bild zeigt die Spendenübergabe an die örtlichen Kindergärten, v.l.n.r. Bürgermeister Dr. Christian Hirtreiter, Hubert Altschäffl vom SSC Straßkirchen, Susanne Frömel, vom Kindergarten „St. Elisabeth, Vorstand Klaus Meier vom SSC Straßkirchen, sowie Regina Hackl vom Kindergarten „St. Martin

Unter Organisation des örtlichen Skiclubs konnte auch 2014 in Straßkirchen wieder ein Ferienprogramm zusammen mit den Vereinen angeboten werden.

130 Kinder und Jugendliche haben sich beteiligt. Die 300 Euro Reinerlös wurden an die beiden örtlichen Kindergärten St. Martin und St. Elisabeth im Rahmen einer Abschlussfeier übergeben.

## 25 Jahre Pfadfinder in Straßkirchen

Ein Glas - gefüllt mit Stolz und Freude - so könnte man das Jahr 2014 bei den Pfadfindern bildlich darstellen.

Es zeugt von einer Menge Vertrauen, wenn Eltern einerseits ihre Kinder bei den Pfadfindern "gut aufgehoben" sehen, die Kinder andererseits das Angebot so attraktiv finden, dass sie mitmachen wollen. Als wir uns vor 25 Jahren - 5 Erwachsene mit 35 Kindern - am Bolzplatz trafen, um in Straßkirchen einen "Stamm" aus der Taufe zu heben, stellten wir uns durchaus die Frage: "Ist das nicht nur ein Strohfeuer - stehen wir das durch und wenn ja, wie lange? Soviel zum Anfang.

Zur Gegenwart: wir waren und sind immer noch der mitgliederstärkste Stamm in Niederbayern, nur so am Rande.

Hervorzuheben ist, dass es die vielen ehrenamtlichen Leiter immer wieder schaffen, die Kinder und Jugendlichen zu motivieren, wöchentlich die Gruppenstunden zu besuchen und bei den Veranstaltungen im Dorf oder intern kräftig mitzumischen.

Besonders freut es uns, dass wir heuer zwei neue Gruppen aufmachen konnten. 27 neue Wölflinge werden den Pfadfinderstamm mit den fünf neuen Leitern Christina Kiermeier, Johannes Gritsch, Alexandra Dörfler, Matthias Hilmer und Florian Stahl bereichern.

Alle fünf kennen die "Pfadfinderei" und haben die Stufen vom Wöfling bis zum Rover in Straßkirchen durchlaufen.

Hart getroffen hat uns alle der Tod unserer Pfadfinderin Christina Heinrich. Sie wurde durch einen tragischen Unfall aus dem Leben und aus unserer Mitte gerissen. Wir vermissen sie sehr und werden uns immer gerne an sie erinnern.

## **Die Patenkompanie sagt „Danke“**

Die Patenkompanie der Gemeinde Straßkirchen, das 3./ Sanitätslehrregiment möchte sich an dieser Stelle bei der Gemeinde, ihren Bürgermeistern, den Gemeinderäten und bei der Krieger- und Reservistenkameradschaft Straßkirchen-Haberkofen mit ihrem 1. Vorsitzenden Anton Aigner für die Teilnahme an den zahlreichen Veranstaltungen bedanken, denen durch ihre Anwesenheit ein würdiger Rahmen verliehen wurde.

Der Kompaniechef Oberstabsarzt Robert Rabanus und der Kompaniefeldwebel Oberstabsfeldwebel Uwe Kilian in Vertretung der Patenkompanie aus Feldkirchen wünschen allen Bürgerinnen und Bürgern ein gesegnetes und besinnliches Weihnachtsfest und ein friedvolles Jahr 2015.

## **Christbaumspende für die Gemeinde**

Wie schon seit einigen Jahren stellt die Gemeinde durch den gemeindlichen Bauhof auf dem Kirchplatz in Straßkirchen zur Adventszeit einen Christbaum auf. Schon mehrmals wurde in den vergangenen Jahren dieser Christbaum von Privatpersonen gestiftet.

Frau Gerda Wurm aus Straßkirchen hat heuer für die Ortsmitte in Straßkirchen einen geeigneten Baum gegeben. Frau Gerda Wurm hat auch dankenswerterweise die Kosten für den notwendigen Autokran übernommen.

Für Schambach wurde ein Baum gekauft. In Paitzkofen wird der gewachsene Baum in der Ortsmitte verwendet. Wir bedanken uns recht herzlich.



Das Bild zeigt die Bauhofmitarbeiter beim Aufstellen des Christbaumes am Kirchplatz.

## **Kriegsgräbersammlung am 21. und 22. Oktober 2014**

Soldaten unserer Patenkompanie des 3. Sanitätslehrregiments haben mit vorbildlichem Einsatz in den Gemeinden Straßkirchen und Irlbach das respektable Sammelergebnis von 2.374,70 € erzielt. Dieser Betrag geht ohne Abzug von Verwaltungskosten an den Fonds für Friedhofsbau- und Pflege. Für denselben Zweck haben auch 4 Mitglieder von der Krieger- und Reservistenkameradschaft Straßkirchen – Haberkofen an Allerheiligen vor dem Friedhof in Straßkirchen gesammelt. Den Sammlern und Spendern ein recht herzliches Dankeschön.

## Blutspenden

An den regelmäßigen Blutspendenaktionen des Blutspendedienstes des Kreisverbandes des Bayer. Roten Kreuzes nehmen in Straßkirchen in der Regel ca. 90 Spendenwillige teil.

Geehrt wurden heuer vom BRK-Kreisverband Straubing-Bogen Herr Klaus Stierstorfer aus Straßkirchen für 100 mal Blutspenden.

Etwa ca. 7000 Spender gibt es im Landkreis Straubing-Bogen, die freiwillig und unentgeltlich ihr Blut für kranke Menschen spenden. Wir danken Allen, die sich an der jährlichen Aktion des Bayerischen Roten Kreuzes beteiligen und damit helfen, Menschenleben zu retten.

Es könnte sein, dass Personen aus dem Gemeindegebiet 50, 75 oder gar 100 mal Blut gespendet haben und es noch nicht öffentlich bekannt gemacht worden ist. Sollten Sie dies wünschen, rufen Sie uns an und lassen Sie uns dies wissen, damit wir es veröffentlichen und gratulieren können.

## Veranstaltungskalender 2015

TAG	DATUM	VEREIN	ART DER VERANSTALTUNG	ORT DER VERANSTALTUNG
Freitag bis Dienstag	02.01.2015 06.01.2015	FC Straßkirchen	38. Hallenfußballturnier	Turnhalle
Montag	05.01.2015	EC Paitzkofen	Kappenabend	Feuerwehrstüberl
Montag	05.01.2015	FFW Schambach	Jahreshauptversammlung	Dorfschänke
Samstag	17.01.2015	Pfarrgemeinderat	Neujahrsempfang	Pfarrheim
Samstag	24.01.2015	Förderverein für Kinder- und Jugendarbeit „Schambach-Kids“	Kasperltheater	Pfarrheim
Samstag	24.01.2015	FFW Straßkirchen	Ball	Zur Post
Sonntag	25.01.2015	Förderverein für Kinder- und Jugendarbeit „Schambach-Kids“	Jahreshauptversammlung	Dorfschänke
Samstag	31.01.2015	FC Straßkirchen	Ball	Zur Post
Samstag	07.02.2015	Bauernhilfsverein Straßkirchen	Bauernjahrtag (bis 18.00 Uhr)	Zur Post
Samstag	07.02.2015	EC Schambach	Kappenabend	Dorfschänke
Sonntag	08.02.2015	Ski- und Snowboardclub Straßkirchen	Kinderfasching (14.00-17.00 Uhr)	Turnhalle
Samstag	14.02.2015	Förderverein für Kinder- und Jugendarbeit „Schambach-Kids“	Spielenachmittag (14.00-17.00 Uhr)	Pfarrheim Schambach
Samstag	14.02.2015	Ski- und Snowboardclub Straßkirchen	Ball	Zur Post
Dienstag	17.02.2015	ESC Straßkirchen	Faschingsschießen	Gäubodenhalle
Samstag	21.02.2015	Förderverein für Kinder- und Jugendarbeit „Schambach-Kids“	Spielenachmittag (14.00-17.00 Uhr)	Pfarrheim Schambach
Samstag	21.02.2015	Geflügelzuchtverein Straßkirchen und Umgebung	Jahreshauptversammlung	Huber in Loh
Sonntag	01.03.2015	Eltern-Kind-Gruppe	Basar	Turnhalle
Samstag	07.03.2015	Fischereiverein Irlbach-Straßkirchen	Jahreshauptversammlung	Brunner
Freitag	10.04.2015		Musikantenstammtisch	Zur Post
Donnerstag	30.04.2015	Ortsvereine (FFW Straßkirchen, Bauernhilfsverein, FC Bayern-Fanclub)	Maibaum aufstellen	Dorfplatz

Freitag	01.05.2015	EC Paitzkofen	Maifest	Dorfplatz
Freitag	01.05.2015	FFW Schambach	Maibaum aufstellen	Schulstraße
Donnerstag	14.05.2015	ESC Straßkirchen	Vatertagsschießen	Gäubodenhalle
Sonntag	24.05.2015	Radfreunde Straßkirchen	Radwallfahrt „9. Sternenfahrt nach Altötting“ anschließend Empfang	Turnhalle
Samstag Sonntag	30.05.2015 31.05.2015	EC Paitzkofen	50-jähriges Gründungsfest	
Donnerstag	04.06.2015	Pfarrrei Schambach	Pfarrfest	Pfarr-Stadl
Freitag	12.06.2015	Förderverein für Kinder- und Jugendarbeit „Schambach-Kids“	Sonnwendfeier	Badstraße Freibadgelände
Samstag	13.06.2015	FFW Straßkirchen	Dorffest (ab 11.00 Uhr)	Rathausvorplatz
Samstag	20.06.2015	FFW Paitzkofen	Sonnwendfeier (ab 18.00 Uhr)	Schneidinger Straße
Freitag	26.06.2015	FC Straßkirchen-Turnabteilung	Kindersportfest (nachmittags)	Sportplatz
Samstag	27.06.2015	Pfadfinder Straßkirchen	Sonnwendfeier	Krinnerweiher
Samstag Sonntag	27.06.2015 28.06.2015	EC Schambach	50-jähriges Gründungsfest-Stockturnier	
Samstag	04.07.2015	Tigers-Fanclub „Missionare d. Südens“	Grillfest	Sportplatzgelände
Samstag Sonntag	11.07.2015 12.07.2015	FC Straßkirchen	Sommerfest	Sportplatzgelände
Sonntag	12.07.2015	FFW Schambach	Sommerfest	Schulstraße
Samstag Sonntag	18.07.2015 19.07.2015	FC Bayern-Fanclub	15-jähriges Jubiläum	Zur Post
Sonntag	26.07.2015	Fischereiverein Irlbach-Straßkirchen	Preisfischen	Donau
Freitag bis Sonntag	31.07.2015 02.08.2015	Förderverein für Kinder- und Jugendarbeit „Schambach-Kids“	Zeltlager Schambach	Badstraße Freibadgelände
Samstag	01.08.2015	Fischereiverein Irlbach-Straßkirchen	50-jähriges Gründungsfest	Schiffahrt
Samstag	22.08.2015	Fischereiverein Irlbach-Straßkirchen	Fischerfest	Brauereigelände Irlbach
Samstag	05.09.2015	Krieger-und Reservistenkameradschaft Straßkirchen-Haberkofen	Kriegerjahrtag	Zur Post
Sonntag	27.09.2015	Eltern-Kind-Gruppe	Basar	Turnhalle
Samstag	03.10.2015	EC Paitzkofen	Weinfest	Florianstüberl
Freitag	16.10.2015	FC Straßkirchen	Jahreshauptversammlung	Turnhalle-Foyer
Samstag	17.10.2015	Pfarrgemeinderat	Weinfest	Pfarrheim
Samstag	07.11.2015	FFW Straßkirchen	Jahreshauptversammlung	Zur Post
Samstag	07.11.2015	EC Schambach	Jahreshauptversammlung	Dorfschänke
Mittwoch	11.11.2015	Kindergarten St. Martin und St. Elisabeth	Martinsfest	
Samstag Sonntag	14.11.2015 15.11.2015	Geflügelzuchtverein Straßkirchen und Umgebung	Hauptonderschau der Strassertauben mit Lokalschau	Gäubodenhalle
Samstag	21.11.2015	Verschied. Ortsvereine	Adventsmarkt (nachmittags)	Dorfplatz
Samstag	21.11.2015	Sportkegelclub Straßkirchen	Christbaumversteigerung	Huber in Loh
Freitag	27.11.2015	FC Straßkirchen	Christbaumversteigerung	Brunner
Samstag	28.11.2015	Förderverein für Kinder- und Jugendarbeit „Schambach-Kids“	Adventsmarkt	Pfarrstadl
Samstag	28.11.2015	EC Paitzkofen	Christbaumversteigerung	Florianstüberl
Freitag	04.12.2015	FC Bayern – Fanclub	Christbaumversteigerung	Zur Post im „Salettl“
Samstag	05.12.2015	Ski- und Snowboardclub Straßkirchen	Glühweinanstich (18.30 Uhr)	Dorfplatz
Samstag	12.12.2015	FFW Schambach	Christbaumversteigerung	Dorfschänke
Samstag	12.12.2015	FC Straßkirchen – Turnab-	Weihnachtsfeier	Turnhalle-Foyer

		teilung		
Sonntag	13.12.2015	Gemeinde Straßkirchen	Senioren-Weihnachtsfeier	Pfarrheim
Donnerstag	17.12.2015	FC Straßkirchen – Turnabteilung	Nikolaus-Feier	Turnhalle-Foyer
Freitag	18.12.2015	FC Straßkirchen-Abt.Fußball	Weihnachtsfeier	Brunner
Samstag	19.12.2015	Fischereiverein Irlbach-Straßkirchen	Weihnachtsfeier	Brunner
Sonntag	20.12.2015	Dorfgemeinschaft Paitzkofen	Dorfweihnacht (16.30 Uhr)	
Montag	21.12.2015	Geflügelzuchtverein Straßkirchen und Umgebung	Weihnachtsfeier	Huber in Loh
Donnerstag	31.12.2015	Geflügelzuchtverein Straßkirchen und Umgebung	17. Straßkirchner Silvestergeflügelmarkt	Gäubodenhalle

## VHS-Aussenstellenleiterin Erika Bachl informiert:

Die Aussenstelle Straßkirchen-Irlbach der Volkshochschule des Landkreises Straubing-Bogen bietet für die beiden Gemeinden Kurse an in den Bereichen Gesundheit, Sport, Umweltschutz, Tanzen, Kinderturnen, Sprachen, Gesellschaft, Selbstverteidigung, Kreatives und vieles mehr.

Ich bin sehr daran interessiert, die Wünsche unserer Bürgerinnen und Bürger in meine Programmplanung mit einzubeziehen und freue mich über alle Tipps und Anregungen.

Mein besonderer Dank gilt auch den Teilnehmerinnen und Teilnehmern in den Kursen. Ihnen gilt mein Planen, organisieren und Handeln.

**Erika Bachl – Aussenstellenleiterin**  
**Tel. 09424/949499**  
**Mobil: 0151 524 307 21**  
**E-Mail [strasskirchen@vhs-straubing-bogen.de](mailto:strasskirchen@vhs-straubing-bogen.de)**  
**<http://Strasskirchen.vhs-straubing-bogen.de>**



### Kursübersicht für das Jahr 2015

KURSTITEL	BEGINN	VON	RAUM
EDV für Senioren (50 plus) und Hausfrauen	01.12.14	18:30	Informatikraum Volksschule
EDV für Senioren (50 plus) und Hausfrauen	13.01.15	18:30	Informatikraum Volksschule
Tai Chi / Qi Gong	12.01.15	19:00	Aula Volksschule Straßkirchen
Hata Yoga am Vormittag Mittwochs	14.01.15	09:30	Rathaus Irlbach
Hata Yoga am Abend Donnerstags	15.01.15	18:00	Rathaus Irlbach
Hata-Yoga am Nachmittag Dienstag NEU	13.01.15	13.30	Rathaus Irlbach
Body-Fit/Pilates Style	07.01.15	18:15	Aula Volksschule Straßkirchen
Pilates für Anfänger	07.01.15	19:15	Aula Volksschule Straßkirchen
Eltern-Kind-Turnen I	07.01.15	15:30	Turnhalle VS Straßkirchen
Eltern-Kind-Turnen II	07.01.15	16:45	Turnhalle VS Straßkirchen
HIP HOP für Kids (4-6 Jahre)	13.01.15	15:30	Aula Volksschule Straßkirchen
HIP HOP für Kids (6-9Jahre)	13.01.15	17:30	Aula Volksschule Straßkirchen
HIP HOP für Kids (10-15 Jahre)	13.01.15	16:30	Aula Volksschule Straßkirchen
Gesundheitsgymnastik	13.01.15	19:00	Aula Volksschule Straßkirchen
Gartendeko aus echtem Tiffanyglas	25.03.15	19.00	Kunstraum Volksschule Straßkirchen
Kochen mit Küchen- und Wildkräutern	29.04.15	19.00	Schulküche, Volksschule Straßkirchen
Englisch für Fortgeschrittene	23.01.15	18.30	Schulraum Volksschule Straßkirchen

Qualivorbereitung Deutsch	Wird be- kannt ge- ben	Volksschule Straßkirchen
Qualivorbereitung Mathematik	Wird be- kannt ge- ben	Volksschule Straßkirchen
Pauker-Vorbereitungstage für Quali in den Ferien	Wird be- kannt ge- ben	Volksschule Straßkirchen

Ich bin seit 2002 ehrenamtliche Leiterin der Straßkirchner Aussenstelle der Volkshochschule (Vhs) Straubing-Bogen.

Nachdem die Interessen der Menschen unterschiedlich liegen, ist es mir besonders wichtig, ein vielseitiges Kursangebot anzubieten.

Im vergangenen Jahr durfte ich für nahezu 400 Teilnehmerinnen und Teilnehmer Kurse in den verschiedensten Fachbereichen organisieren und ich freue mich auch in diesem Jahr über das ungebrochene Interesse an der beruflichen und persönlichen Weiterbildung der Bürgerinnen und Bürger unserer Region aber auch aus den benachbarten Gemeinden bis hin nach Straubing.

Mein besonderer Dank gilt den „Frontleuten“ der Bildung, den Kursleiterinnen und Kursleitern, welche tagtäglich mit viel Einsatz und Freude Wissen und Fertigkeiten loyal zur vhs vermitteln. Ich möchte hier stellvertretend Frau Evi Soller die auf professionelle Weise gesundes systematisches Ganzkörpertraining mit Pilates und Bodyfit/Pilates Style vermittelt, ebenso Frau Schimpfhauser, die mit Gesundheitsgymnastik ein tolles gesundes Ganzkörpertraining anbietet.

In Hata-Yoga mit Renate Löw werden Gleichgewicht zwischen Körper und Geist vor allem durch körperliche Übungen (Asanas) und Atemübungen angestrebt, um den Weg zu Gesundheit und Wohlbefinden zu finden.

Bei Tai-Chi/Q-Gong steht innere Kampfkunst auf meditative Weise im Zentrum der Bewegungstechnik. Der Kurs wird durch Steinl Philip professionell angeboten.

In einem vielseitig aufgebauten Spielpark können sich die Kleinen von Mutter-Kind-Turnen und Kinderturnen austoben.

Auch die kreativen Talente kommen nicht zu kurz. Beim kreativen Gestalten können aus echtem Tiffanyglas Motive gefertigt werden, die beliebig auf Stäben befestigt werden, sowie Mobile hergestellt werden.

Sehr gut angenommen wird auch der EDV-Kurs 50+ und für Hausfrauen.

Nach dem Motto „Übung macht den Meister“ können sich die Kinder in einem Quali-Vorbereitungskurs gut auf ihre Prüfung vorbereiten.

Wer Englisch auch im Beruf oder Alltag anwenden möchte, kann den Englischkurs mit Andreas Staisch besuchen. Nachdem eine der Lieblingsbeschäftigungen des Menschen Essen ist, freue ich mich besonders einen Kochkurs mit Wildkräutern und deren Heilwirkung anbieten zu dürfen.

Für die Durchführung von Instrumentalkursen ist die Kreismusikschule ein idealer Ansprechpartner.

Ganz besonders möchte ich mich auch bedanken für die gute Zusammenarbeit mit dem Geschäftsführer der vhs Herrn Koller, dem Leiter Alfons Wolf, natürlich dem 1. Vorsitzenden Landrat Laumer, der sich immer sehr informiert und interessiert um uns, die Volkshochschule des Landkreises, kümmert.

Sie können alle Kurse im Internet finden unter: <http://vhs-straubing-bogen.de>

Die Programmhefte liegen aus in den Banken, Netto/Bäckerei Schifferl, Post Straßkirchen.

Anmeldungen sind möglich unter: Tel. 09424/949399 oder 0151 524 307 21.

**Für das kommende Jahr bitten wir wiederum alle Vereine und Institutionen uns bis Anfang November 2015 Höhepunkte aus Ihrem Bereich in Form eines Berichtes (Bitte keine gesammelten Zeitungsberichte) für das Gemeindeinfo 2015 zukommen zu lassen. Beiträge die während des Jahres bereits zur Veröffentlichung auf der gemeindlichen Homepage an uns übergeben worden sind, können für das Gemeinde-Info nur in gekürzter und abgeänderter Form eingereicht werden.**

**Der Baum vom gemeindlichen Kindergarten „St. Martin“ findet 2015 Verwendung. Dieser wird in der Adventszeit am Dorfplatz aufgestellt.**

**Wir gedenken  
unserer im Jahr 2014 verstorbenen  
Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger**



# Mängelliste

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

wir alle wollen, dass in unserer Heimatgemeinde die zahlreichen Einrichtungen, die das Wohnen angenehm machen, funktionieren. Mit Ihrer Hilfe möchten wir Mängel schneller beheben und unsere Einrichtungen noch sorgfältiger pflegen.

Nachstehend finden Sie eine Liste mit möglichen Mängeln, mit welcher Sie uns entdeckte Schäden oder Verbesserungsvorschläge melden können.

Für Ihre Mitarbeit bedanken wir uns

*Dr. Christian Hirtreiter, Erster Bürgermeister*

- Straße / Gehweg beschädigt
- Straße / Gehweg verschmutzt
- Straßenlampe brennt nicht / beschädigt
- Spielplatz verschmutzt
- Spielgeräte beschädigt
- Verkehrsschild beschädigt / verschmutzt
- Container voll / defekt
- Containerstandplatz verschmutzt
- Grünanlage verschmutzt / beschädigt
- Gully verstopft
- Kanaldeckel klappert
- Sträucher / Bäume zurückschneiden
- Info der Gemeinde Straßkirchen nicht erhalten
- Sonstiges:

Bitte senden / einwerfen an: Gemeinde Straßkirchen, Lindenstraße 1,94342 Straßkirchen,  
Tel. 09424/9424-0, FAX 09424/942429, E-Mail: [info@vg-strasskirchen.de](mailto:info@vg-strasskirchen.de)

**Wo festgestellt:** (Ortsteil, Straße, Hausnummer)

**Wann festgestellt:**

**Name:**

**Anschrift:**

**Telefon / Fax:**

**E-Mail: (nur für evtl. notwendige Rückfragen)**